

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit bezogen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 339.

Sonntag, den 23. Juli

1893.

Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.

Dépôt Louis Conradi, Kirchgasse 9.

Specialität: Moselweine.

Dépôt Louis Conradi, Kirchgasse 9.

14937



Hängematten

für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) Mk. 2.80 inclusive Tasche und Schrauben, für Kinder Mk. 1.80.

Sommerspiele in größter Auswahl.

Croquetts, hart Holz, für Erwachsene Mk. 5.80.

Ballschläger, Reisspiele, Raquettes, Lawn-Tennis-Schläger, Jeux de grèce, Turnapparate, Rundlauf, Trapeze und röm. Ringe etc. 7766

Anerkannt billigste Preise.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12, best assortiertes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

„Schützenhof“

Biebrich a. Rh.,

17. Wiesbadenerstrasse 17, vis-à-vis dem mittleren Park-Eingang.

Restauration. x Weinhandlung.

Geräumige Lokalitäten. — Separate Weinstube.

Schattiger Garten.

Anerkannt vorzügl. selbstgekelterte Rheingauer Weine.

Münchener und helles Export-Bier.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. Jean Lippert. Civile Preise.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl, für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege empfohlen

Baumcher H. Hoflieferanten.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.

322

Deutsche Rothweine

sind nach dem Urtheile bewährter Fachmänner und Aerzte immer den ital. Rothweinen vorzuziehen. Besteht doch das Wirksame der deutschen Rothweine gerade darin, daß sie Blut- und Nervensystem und ganz speciell die Verdauung angenehm und belebend erregen. Leichte angenehme Rothweine sind deshalb in der heißen Jahreszeit das beste Getränk, um Verdauungsstörungen, wie Magen- und Darmkatarrh vorzubeugen. Rothweine garantirt naturrein in vorzüglichen Qualitäten von 12. von 20 Pf. an, bei 13 Pf. von 62 Pf. an empfiehlt

14271

Philipp Veit.

Launstraße 8 und Adelhaidstraße 9.

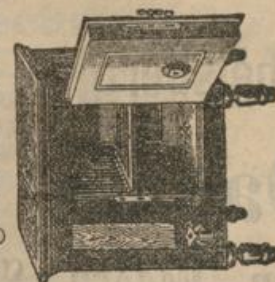
Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8, Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen,

empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:

Eisentränke, Eismaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Eiskasten, Fliegenschränke, Mangelmaschinen, Waschtische, Teppich-Kehrmaschinen, Parquetbodenschrubber etc.

9016



! Alleinverkauf! Rein-Nickel-Kochgeschirre

aus der weltberühmten Berndorfer Metallwaaren-Fabrik (A. Krupp).

Kreis-Turn-Fest in Darmstadt.



Empfehle Turner-Anzüge nach Maß, genau nach Vorschrift und nur von den offiziell gewählten Stoffen zu sehr billigen Preisen. Garantie für eleganten Sitz und sorgfältige Arbeit. 13783

W. Reininger, Herren-Schneider, Mauerstraße 14, Part., Mitglied der Wiesbadener Turnerschaft.



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig.

Banquiers: **DEUTSCHE BANK** in **BERLIN**.

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1893: 584 Millionen Mark

(584,371,595 Mark),

hiervon in Deutschland 4 $\frac{3}{4}$ Millionen Mark (4,802,264 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten angelegt resp. mit 3 Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der Königlich Preussischen Regierung deponiert. 10097

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansamlungs-Policen nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage

der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Alles Nähere durch die General-Agentur in Wiesbaden: **Benedict Straus, Webergasse 21.**

Reibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von **50 Jahren 76.47 Mark**

(über 7 $\frac{1}{2}$ pCt.)

von **60 Jahren 97.24 Mark**

(beinahe 9 $\frac{3}{4}$ pCt.)

jährliche Rente lebenslänglich.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt 2654

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Butter. 10-Pfd.-Colli postfrei Nachn. **Sonig.**
Süßrahmbutter ff. M. 6.80. Blüthenhonig ff. M. 4.80. Frische
große Eier, 65 St. M. 3.50. 113
E. Sternlieb (Meierhofbesitzer), Luste (Galizien).

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäftsauflösung.

Michelsberg 9. **L. Georg,** 9 Michelsberg.

Damen- und Kinder-Hüte,

Blumen, Federn, Spitzen, Bänder, Plüsch, Schleier etc.

zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen,
der Laden zu vermieten.

Wegen Verlegung meines Geschäftslokals am 1. October nach

Friedrichstraße 8, Neubau,

habe ich einen Verkauf



zu bedeutend ermäßigten Preisen



eingesichtet, welcher alle Artikel umfaßt. Preise in Ziffern an jedem Stoff.

13314

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Delaspeestraße 1, am Central-Hotel.

**Wegen Abbruch des Hauses
Goldgasse 20**

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-
Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

11186

Möbel = Ausverkauf.

Wegen Veränderung meiner Geschäfts-Lokalitäten habe ich eine große Anzahl Möbel zu herabgesetzten, sehr billigen
Preisen zum Ausverkauf bestimmt.

Es befinden sich namentlich darunter:

complete Garnituren, Salonschränke, Spiegel, Buffets, Ausziehtische, Stühle, Divans,
complete Betten, Wasch- und Nachttische, Spiegel- u. Kleiderschränke, Herren- u. Wohn-
zimmer-Möbel, sowie eine Parthie einfacher Möbel.

14898

In gefl. Besuche ladet höflichst ein

C. Eichelsheim, Wiesbaden,

Möbelfabrik,

Friedrichstraße 10 und Wilhelmstraße 18.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente)
der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc.

11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum
Ausstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu
verkaufen.

5400

Valt. Schaefer,

Glaserei,

34. Dohheimerstraße 34.

Ein gut erhaltenes Tafelclavier, passend für eine Wirtschaft, zu
verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 35.

1267



Schuhwaaren
en gros & en detail

Ferdinand Herzog
WIESBADEN

Langgasse 44 & Marktstrasse 19^a



1858c

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4,
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6.

14454



Kinderwagen — Kinderstühle.

Grösstes Lager am Platze.

Stets eine Auswahl von ca. 120 Stück, darunter die feinsten Sorten. Preise von Mk. 9.50 bis Mk. 150. Besonders vorteilhafte Sorten in eigener Zusammenstellung in der Preislage von Mk. 18—35, concurrenzlos!

Neu! Reform-Kinderwagen. **Neu!** Kinderw. m. Sonnenschirmen. Amerikanische Kinderwagen. Englische Kinderwagen.

Neue Formen. — Neue Farben. — Neue Federn. — Neue Verdecke.

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34.



Reform-Kinderstuhl.

dient als hoher und niedriger Stuhl und Fahrstuhl, mit grossem Spiel- u. Esstisch, von Mk. 10.— an. Einfachere Kinderstühle von Mk. 1.75 anfangend. Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes bieten nur diese Pat.-Stühle.



J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Hotel Zais.



Grosser Saison-Ausverkauf

von Montag, den 3. Juli, bis 1. August.

Wollstoffe, Waschstoffe, Seidenwaaren, Costüme, Mäntel, Blousen, Morgenröcke etc.

Eine grosse Anzahl Woll- u. Seiden-Rester.

31909

10 % bis 20 % Preis-Ermäßigung

habe ich mit heutigem Tage vorgeschrittener Saison wegen auf folgende Artikel eintreten lassen:

Sommer-Toppen, für Haus, Garten und Tour passend, zu Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—.

Hochelegante Promenaden-Röcke in schwarz und allen Farbtönen, in Lüstre, Gloria, Panama, Cachemir und Alpaka zu Mk. 4.—, 5.50, 6.—, 7.50, 20.—.

Staubmäntel von Mk. 4.— an bis zu den feinsten Qualitäten.

Besonders mache auf große Auswahl in **Knaben-Wasch-Anzügen** aufmerksam, die in aparten, kleidsamen Fagons von Mk. 2.25 am Lager habe.

13948

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klappstühle

in allen Preislagen



bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11672

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

4754

Versuchen Sie es bei

Zahnschmerzen

(F. a 149/4) 184

mit „Dentila“. Dasjelbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.



Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4,

empfehlte Taschenuhren in Gold, Silber und Metall von den einfachsten bis zu den feinsten.

Regulateure, Stand-, Reise- und Kuckucks-Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Mein Princip ist, nur vorzügliche Waaren zu führen, leiste deshalb die weitgehendste Garantie. 11803



Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfehlte sein großes Lager in Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Remontoir-Uhren von 12 M. an,
massiv goldene " " " " " " 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw. " 12 " "
Wand- und Wanduhren, gut geh. (Garantie) " 3 " "
Trauringe, massiv gold. " 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt allerbilligsten Preisen unter Garantie. 13039

Kein Laden.



Uhren-Depot

Heinr. Schütz,

Bahnhofstraße 6, Hinterhaus 1. St.,
Neubau J. G. Adrian.

Lager aller Arten Uhren, Ketten etc.

Reparatur-Werkstätte. 12717

Kein Laden.

Ausverkauf

sämtlicher Gold- und Silberwaaren wegen Geschäftsaufgabe zu den billigsten Preisen.

Die Laden-Einrichtung ist mit zu verkaufen.

Gg. Münch,

29. Langgasse 29.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Kaufzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2657

Fenster-Gallerien,

Portier-Garnituren,

Rosetten u. Zug-Drahten

in großer Auswahl vorräthig bei

13066

Fr. Kappler,

Michelsberg 30.

Felsenkeller, Taunusstrasse.

Ich empfehle den Vereinen meine Lokalitäten nebst großem Garten. Jeden Sonntag: Frei-Concert. Hier direct vom Faß, keine Pression.

Achtungsvoll Martin Krieger.

Grich gewagt!

Jedes Loos gewinnt success.

Ziehung am 1. August 1893.

Deutsch gekimpelte Lirt.

Staats-Eisenbahn-Looje

mit Haupttreffer von 600,000, 300,000, 100,000, 50,000, 40,000 30,000 Francs etc. Kleinster Treffer Fr. 400. Eingabl. auf (Cassell 196) 185

1 ganzes Original-Looje Nr. 4.—.

30 Pf. Porto n. Nachn.

Bank-Geschäft Louis Schmidt in Cassel L.

Lorenz Petry,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazareth, der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfehlte sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente, Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt, sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und pünktlich besorgt. 13160

Lina Aha,

Kirchgasse 19,



empfehlte ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradenhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagefassen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maas und Muster sofort. 2794

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Gönnern und Bekannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Marktstraße 12 nach

15. Mauergasse 15

verlegt habe.

13649

Hochachtungsvoll

Philipp Lauth,

Möbel-Ausstattungs-Geschäft.

3 Meter f. blau, Cheviot

braun o. schwarz

zum Anzug für 10 M. 2^{te} dgl. zu Herbst- u. Winter-Paletot für 7 M. versendet franco gegen Nachn. J. Bütgens, Tuchfabrik Guben bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Unentgeltlich

vers. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit, auch ohne Vorwissen M. Falkenberg. Berlin, Oranienstraße 172. Viele Hunderte, auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie eiblich erhärtete Zeugnisse. 148

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs. Berlin.

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. RHENSER

Jährl. Versandt: 3-4,000,000 Gefässe.

Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

K. & 489/3) 179

Vinador spanische Weingroßhandlung.

Directer Import feinsten, alter Medicinal- und Frühstücksweine — Reinheit garantiert — Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae Christi, Portwein, roth und weiß. Verkauf in 1/2 u. 1/4 Fl. zu Originalpreisen (1/2 Fl. Mk. 2.50 u. 3.—).

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Friedr. Groll, Goethestraße 1, Ecke Adolphsallee.

L. Henninger, Friedrichstraße 16. 12726

Meine anerkannt sehr feinen, wohl und kräftig schmeckenden gebrannten

„Kaffee-Specialsorten“

sind:

- | | | |
|--------|------------------------|-----------|
| Nr. 9 | Haushaltungs-Kaffee II | Mk. 1.60. |
| Nr. 12 | Haushaltungs-Kaffee I | „ 1.70. |
| Nr. 13 | Visiten-Kaffee | „ 1.80. |

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb. 12622

La Vollmilch zu 20 Pf. das Liter liefert frei ins Haus

L. Lendle, Gutsächter,
Zonnenberg.

Reife Tafel-Äpfel

(Virginischer Pfaffenapfel).

H. Moeller, Wiesbadener Chaussee 11, nahe Adolphshöhe. 14709

Johannis-Brunnen.

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges, preisgekrönt auf beschiednen 8 Ausstellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertrugen die Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 12649

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,
Zollhaus, Nassau.

Man verlange in den besten Geschäften die wohlbekannten verschiedenen

Käse

der Sandersheimer Molkerei, die nur aus besserer Sauggebirgsmilch hergestellt werden.

Badkisten

billig zu verkaufen.

Max S. Wreschner's
Frankf. Schuh-Bazar, 16. Langgasse 16

S. Guttman & Co.

Zum Zwecke der vollständigen Räumung sämtlicher im Laufe der Saison sich in ganz enormen Mengen angehäuften Reste und Restbestände aus allen Abtheilungen des Lagers:

Grosser Reste-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten auffallend billigen Preisen.

Reste von

einfarbigen und gemusterten Fantasie - Kleiderstoffen — schwarzen dichten u. halbklaaren Modestoffen — Lodenstoffen für Reisekleider — schwarzen und couleurtten Seidenstoffen

Mousselinen — Blousenstoffen — Unterrock- und Morgenrobenstoffen

in Metermaassen von 2 bis 8 Meter, passend für Kinder-Kleider, Costümröcke und Costüme.

Reste und Restbestände

von Damenwäsche — von Gebildwaaren — von Hemden-tuchen — von Siamosen — von Tischtüchern — von Servietten — von Handtüchern — von Pelzpiqué — von Bettstoffen — von Damasten für Plümeaux — Gartendecken — Theegedecken.

Reste und Restbestände

in der 1. Etage des Christmann'schen Neubaus von Gardinen — Möbel-Kattunen — von Portièren — von Teppichen — von Läuferstoffen — von Tischdecken — Bettvorlagen.

431

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Juli.

41. Jahrgang. 1893.



50-jähriges Jubiläums- u. Preisschießen des Bürger-Schützen-Corps.

Sonntag, den 23. Juli c., Vormittags: Empfang der eingeladenen auswärtigen Schützen an den Bahnhöfen.
Nachmittags 2 Uhr: Gemeinschaftliche Festfahrt vom Nonnenhof aus durch die Stadt nach dem Festplatz, wo alsdann um 3 Uhr das

große Preisschießen

feinen Anfang nimmt.

Montag, den 24. Juli c., Fortsetzung des Schießens von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr, alsdann gemeinschaftliches Festessen in der Halle des Wiesbadener Schützenvereins, um 3 Uhr Fortsetzung des Schießens bis Abends.

Außerdem wird an diesem Tage, als dem Geburtstag unseres Protector, des Großherzogs von Luxemburg, großes Volksfest, Illumination und großes Concert veranstaltet werden.

Dienstag und Mittwoch: Schießen von 9 Uhr Vormittags bis Abends und während desselben (Nachmittags) Concerte, Tanzbelustigung etc. 471

Sonntag, den 30. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

Große Preisvertheilung u. Volksfest.

Der Festauschuß
des 50-jährigen Jubiläums- und Preisschießens
des Bürger-Schützen-Corps.

Lokal-Gewerbeverein.

Am Mittwoch, den 26. Juli, findet bei günstiger Witterung ein Ausflug nach Bensheim statt zur Besichtigung der Granit- und Syenitwerke von K. Ostertag, der Papierfabrik von W. Euler, des Auerbacher und Schönberger Schlosses, des Fürstenlagers und sonstiger Sehenswürdigkeiten. Die Mitglieder, deren Familien-Angehörige und Freunde des Vereins laden wir hierzu mit dem Bemerkten ein, daß nur diejenigen Teilnehmer auf eine Fahrpreis-Ermäßigung Anspruch machen können, welche sich gegen Zahlung von Mk. 3.70 für Hin- und Rückfahrt auf dem Bureau des Gewerbe-Vereins, Bellrichstraße 34, längstens bis zum Dienstag, den 25. Juli, Mittags 12 Uhr, angemeldet haben. Die Abfahrt erfolgt Morgens 5 Uhr 17 Min. vom Taunusbahnhofe. Ankunft in Wiesbaden 9 Uhr 13 Min. Abends. 262

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 2660

Fuhrverein Wiesbaden.

II. Versammlung

morgen Montag, 24. d. M., Abends 9 Uhr, im Lokal: Deutscher Hof, wozu wir die Mitglieder hiermit einladen.

Tagesordnung:

- 1) Festsetzung der Statuten,
- 2) Vertheilung der nächsten Woche eintreffenden Tourage,
- 3) Vereinsangelegenheiten, 507
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder.

Der prov. Vorstand.

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Reugasse 17, L. Müller,
Hellmundstraße 41, D. Kuwedel, Girschgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 Mk.
Ausnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim
Vorständen, Herrn Heil, Hellmundstraße 45. 320

Süßspeisen, Puddings

ohne Eier für vier bis sechs Personen mit $\frac{1}{2}$ Liter Milch, $\frac{1}{2}$ Pf. Zucker u. 1 Päckchen Puddingpulver à 15 und 18 Pf., leicht herzustellen. Vorräthig in 7 Sorten: Apfelsine, Chocolate, Citrone, Erdbeer, Himbeer, Mandel u. Vanille bei 14509
A. Mollath, Michelsberg 14.

Cassel. Hotel zum Ritter. Cassel.

Altrenommiertes gutes Hotel, verbunden mit feinem
Münchener Bier-Restaurant. Logis mit Frühstück Mk. 2.25
bis Mk. 2.75. Diner Mk. 1.75. Omnibus zu allen Zügen. 116
C. Mergard.



Gambrinus-Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Früh-
stücks- und Abendkarte, vorzüglicher
Mittagstisch 80 und 1.20,
Ausverkauf des beliebten Lager-Bieres
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Faß,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 14936

B. Müller.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51. 10546

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack ist **Dr. Erweins**

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.

(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwarenhandlungen.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir das

Colonialwaaren-Geschäft

Untere Goethestraße 1c

übernommen haben.

Indem wir unserer verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und
Bekannten hierdurch Kenntnis geben, bitten wir um gütigen Zuspruch,
streng reelle Bedienung zusichernd.

Hochachtung

Geschw. Gottlieb.

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

2661

**Domäne Armada,
h. Schierstein a. Rh.**

Spanischer Rothwein

unter Garantie für Naturreinheit

für Kranke u. Reconvalescenten.

Preis per 1/4 Flasche 2 Mk. 20 Pf. Zu haben bei:

18784

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

A. Nicolai, Karlstraße 22.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-
Ring und Delaspeestraße.

Val. Groll, Schwalbacherstr. 79.

Osc. Siebert, Taunusstr. 42.

J. E. Emmert, Saalgasse 3.

J. Berling, Große Burgstraße.

Heinr. Ples, Herrngartenstr.

Fr. Groll, Goethestraße 1.

Georg Mades, Moritzstr. 1a.

J. Frey, Schwalbacherstr. 1.

Jac. Born Nachf., Heinenstr.

H. B. Kappes, Bleichstr. 15.

Ph. Klapper, Balramstr. 13.

Frankenfeld, Gustav-Adolfstr.

W. Stemmler, Friedrichstraße.

J. Dienst, Wegertgasse.

Weißwein, garantiert rein,

die Flasche von 60 Pf. an und höher ohne Glas.

Glaschenbier der Brauerei-Gesellschaft

die ganze Flasche 18 Pf., die halbe Flasche 10 Pf. ohne Glas.

Culmbacher (J. W. Reichel),

Kronenbrauerei (Originalabfüllung),

Niederlage sämtlicher Mineralwasser,

Cognac, Rum, Arrak etc. etc.

zum billigsten Preise empfiehlt

13886

Ph. Weyerhäuser,

Rheinstraße 48, Ecke Dranienstraße.

Unübertroffen. — Aerztlich empfohlen.

Deutscher Cognac

Mk. 1.80 per Flasche.

Liqueur-Fabrik F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22.

14698

Nechten alten

Nordhäuser Korn

br. Str. Mk. 1.—, sowie guten Damborner pr. Str. 1.20,
deutschen Cognac, garantiert rein, pr. Fl. Mk. 2.—, Rum,
Arrak, Risch- und Zwetschgenschwefel und sämtliche Sorten
Zucker zum Einmachen und Ansetzen empfiehlt billigst 14612

W. Stauch,

Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

11579

Anton Berg, Michelsberg 22.

Täglich frischer Aufschnitt.

B. Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 6. 12898

Neue! Grünterne, Neue!

nicht mit Schriesheimer Waare zu verwechseln, zum billigsten Preise,

N. neue holl. Boll-Säringe,

per Stück 8 Pf., schöne Fische.

Sachsenhäuser Export-Äpfelwein empfiehlt

14668

W. Stauch,

Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Neue! Kartoffeln Neue!

Kumpf 45 Pf., Centner 5 Mk.

Kirchgasse 36. N. Bibo, Römerberg 2.

Telephon 252.

14522

Neue! Kartoffeln, gelbe, Neue!

lade diese Woche wieder einen Waggon aus und liefere die-
selben franco Haus den Centner zu Mk. 4.50.

Bestellungen nimmt entgegen

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Johannistrauben und Stachelbeeren

zu haben Wöhringstraße 10.

14517

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13, **A. Peters**, Comm. dgt.,
Parterre. Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner Mk. 21.50 } über die Stadtwaage.
Mk. 20 18.50 }
Größere Quantitäten, "Waggons", bedeutend billiger. 7597

✕ Kohlen-Consum-Verein ✕

Ronisenstraße 17 (neben der Reichsbank).
Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 11209

✕ Kohlen - Abschlag. ✕

Von heute ab liefere ich

beste südreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " " 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.

„Ruhrkohlen“

in frischer und südreicher Waare per Fuhr 20 Ctr. über die
Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 17 Mk.;
desgl. Braunkohlen-Briquettes 20 Ctr. = 18 Mk.
Auch kann feingespaltenes Angündeholz per Ctr. Mk. 1.70 be-
geladen werden. 14957

Biebrich, den 20. Juli 1893.
Hofstraße 10.

A. Eschbacher.

Leere Seifäher

zu verkaufen. **C. W. Poths**, Seifenfabrik.

Verschiedenes

Mainzer Botenfuhr. Stiefvater

wohnt Brantenstraße 18, 1 St. r. 13980

Seilmagnetiseur **Eberhardt** aus Kesselsdorf kommt jeden
Dienstag und Freitag nach Wiesbaden. Krankenbesuche
werden in der Restauration „Stadt Wiesbaden“, vis-à-vis den
Bahnhöfen, entgegengenommen. 6081

Theilhaber gesucht!

Mit ca. 12–15,000 Mk. suche zu einer äußerst
günstigen und sicheren Terrain-Speculation hier, fast
ohne Risiko, einen Theilhaber. Offerten u. W. 19. 87
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer übernimmt den Verkauf von **Briefmarken** bei
40 % Provision.

Offerten nur mit Referenzen an (Nbg. a 69/7) 186
Jos. Pausch, Bamberg.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 2789

Billige Tapezirerarbeiten!

Tapeten-Aufziehen per Rolle 30 Pf., sowie alle anderen Tapezirer-
arbeiten billigt unter Garantie. 11211

H. Mühl, Goldgasse 22.

Herrn-Kleider werden gereinigt, reparirt, Abde gewendet, sowie neue
nach Maß u. gutem Sitz b. f. billiger Berechn. Neugasse 12, Bdh. 3 St.



Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Waschen und Poliren von Schau-
fenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glas-
bäckern, Firmenschildern, Fagaden unter Zu-
sicherung billigster, sauberer und pünktlichster
Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter
Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern
(freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr
P. Mahn, Kirchgasse 51. 14455

J. Bonk, Inhaber,
Blücherstraße 10.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Damen-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12035
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Güte werden schön und geschmackvoll garnirt (St.
40 Pf.) Casellstraße 6, 3 l.

Strümpfe

werden neu und angestrichen zu den bekannten billigen Preisen

Ronisenstraße 14, Stb. Part. 10545

Tüchtige Kleidermacherin i. u. R. in u. außer d. H. Heroldt, 25, 1.
Weißkaseri wird billigt befozt Saalgaße 3, Part. 14983

Senden, Kragen, Kleider, Blousen u. Vorhänge werden
schön gebügelt und pünktlich befozt Hellmundstraße 43, Stb. 2 St.

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 12137

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 12032

Frau **Klersy**, Wauergasse 14, übernimmt das Waschen
u. Bügeln von Arbeiterwäsche billig.

Wäsche aufs Hand wird noch angenommen. Eigene Bleiche, beste
Behandlung. Näh. Schulgaße 3, Schulhaden. 14882

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt Häfnergasse 11, 2 St.

Wäsche wird noch angenommen. Näh. Bärenstraße 1 bei
Weber. 14133

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12203
Hochachtungsvoll **Fr. Mess**, Dranienstraße 15, Stb. Part.

Bringe meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 8756

Fr. Noll-Hassong, Dranienstraße 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 2663

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 11303

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Unterzeichneter hält sich den Herren Ärzten, sowie einem geehrten
Publikum Wiesbadens für alle in das Fach eines staatlich geprüften Heil-
dieners einschlagende Hilfsleistungen bestens empfohlen. 14670

Hochachtungsvoll

M. Schweibächer, gevr. Heilbediener,
Michelsberg 16.

Dörr, Massentr, Geisbergstraße 7.

Massense Frau **D. Link**, wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

Damen und Herren

massirt in und außer dem Hause eine wissenschaftlich gebildete Massense.
Gefl. Offerten unter **L. 2. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ank. unabhängige Frau empf. sich zur Krankenpflege,
auch zu einer älteren leidenden Dame. **Bermannstraße 26, 2.**

G. f. gel. Frau **L. e. Rind** mitzufüllen. Schwalbacherstr. 55, Dachw.

Dam. m. s. vertrauensv. an **Fr. Reb. Meilicke w.**
Wilh.-St. 122a Berl. W. (2833/6) 185

Der
Placat-Sahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“,
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag.

„Reichshallen“
Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Webinger.**
Engagiertes Personal vom 16.—31. Juli 1893: **Mr. John Cronow,**
Original-Mimiker. (Großartig.) Zum ersten Male in Deutschland.
Herr L. Fialkowsky, Gesangs-Humorist, Deklamator und unnach-
ahmlicher Thier-Charakteristiker. (Ohne Concurrerenz.) **Mr. Ferd.**
de Volks, Regier-Glown. (Komisch.) **Frl. M. Blanchetti,** Lieder-
und Walzerjägerin. **Herr Max Delavare** und **Miss Dorina,**
Jahncoutilbristen. (Einzig in ihrer Art.) **Mr. Jackley,** Productionen auf
der Stuhlpyramide. **Mr. J. Roston,** Luft-Gymnastiker. (Einzig in seiner
Art.) Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentag 8 Uhr.
Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen
sind bei den Herren **B. Cratz,** Kirchgasse 50, **L. A. Mascke,** Wilhelm-
straße 30 und **J. Stassen,** Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-
Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben.
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Dotzheim!

Freunden und Gönnern, unserer geehrten Nachbarschaft zur gefälligen
Notiz, daß ich heute Sonntag, am 23. Juli, ein Gartenfest mit
Concert in meinem schattigen Garten veranstalte, bei welcher Gelegenheit
ich einen guten Schoppen Wein (eigenes Wachsthum) für 35 Pf. ver-
abreiche und zeichne
Eintritt frei.
mit Hochachtung
Wilhelm Böhm, Koch.

Herdiabrit
Ferd. Hanson,



Moritzstraße 41.

Telephon 225.

Empfehle meine Specialität in
transportablen Kochherden

mit schwarzer, emaillierter und Majolikabekleidung für Hotel- und
Privatküchen, sowie Wärmeschränke, Bratspieße u. Roste
in anerkannt solider Ausführung zu billigsten Preisen und
langjähriger Garantie. Ferner halte ich großes Lager der beliebten

Regulir-Fülllösen

der **Michelbacher Hütte** in schwarzer und geschmackvoller
Farben-Ausstattung. 14206

Centralheizungen nach bewährten
Systemen,
Warmwasserheizungen in Verbindung mit dem Kochherd liefert unter
jeder Garantie 10987

C. Kalkbrenner, Wiesbaden,
Fabrik für Koch-Anlagen, Heizungen, Wasser-Anlagen.

Umzäunungen (auch liefere bloß das Holz dazu)
fertig billiger! 14981
L. Debus, Hermannstraße 30.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Sonntag, den 30. d. M., bei günstiger Witterung:

Rheinfahrt

per Dampfer nach St. Goarshausen,

von da aus gemeinsamer Spaziergang durch das Schweizerthal,
demnächst Mittagstafel in St. Goarshausen.

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde des Vereins mit
Familien dazu ein und bitten die Theilnehmer, sich in die auf-
gelegten Listen bis spätestens **Mittwoch, den 26. d. M.,**
Abends, einzzeichnen zu wollen, da spätere Anmeldungen nicht
mehr berücksichtigt werden können.

Listen sind aufgelegt bei den Herren: **E. Rumpf,** Saal-
gasse 18, **L. Heerlein,** Goldgasse 16, **W. Horn,** Michels-
berg 8, **P. Enders,** Michelsberg 32 und **Friedr. Weck,**
Frankenstraße 4. Dasselbst wird auch Auskunft über die Preise
der Fahrt und des Mittagessens ertheilt. 439

Der Vorstand.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 6989

Wilh. Münster,

16. Bellrichstraße 16.

Anfertigung aller
Schuh-Waaren

in geschmackvoller Ausstattung
und tadellosem Sitz
für jede Fußform.

Specialität:

Stiefel für empfindliche
Füße. 11724



Grosse Preisermässigung
auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehendem Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,

Goldgasse 12. 14458

Jedes Mühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürzester
Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst be-
kannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen
Mühneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidum) sicher und
schmerzlos beseitigt. Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerien

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Zur Allerhöchsten Geburtstagsfeier
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs
v. Luxemburg (Herzog v. Nassau)

veranstalten wir heute Sonntag, den 23. Juli, Abends
8 Uhr, im Saale der Turnhalle Hellmündstraße 33 ein

grosses Concert

unter Leitung des Vereins-Dirigenten Herrn Musik-Director
Carl Rörke,

mit darauffolgendem Tanz,

wozu wir unsere sämtliche Mitglieder und Freunde des Vereins,
sowie alle sich für die Sache interessirende hiesige Einwohner
ergebenst einladen. 251

Der Vorstand.

NB. Eintritt à Person 30 Pf.

Männer-Gesangverein.

Heute Sonntag, von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab:

Waldfest

an der Trauer-Eiche.

Hierzu gestatten wir uns, die geehrten inactiven Mitglieder,
wie Besitzer von Gastkarten, ergebenst einzuladen.

Essen und Getränke dürfen an diesem Orte nur in
geschlossenen Gesellschaften verabreicht werden. 265

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft

„Tell“.



Fortsetzung des großen
Preisschiessens

auf unseren Schießständen der
Kronenbrauerei,

woran auch Nichtmitglieder sich betheiligen können. Das
Schießen beginnt Nachmittags 3 Uhr und wird bis zur
anbrechenden Dunkelheit geschossen. Die Gaben sind
in der Schießhalle ausgestellt. 502

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Kranken-Artikel,

Kranken- und Kinder-Wagen

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Kranken-
tische, Krankenstühle zugleich, Bett, verstellbar, Heilkränze und neue
Kinderbetten. Billigste Preise. Nerostraße 10. 13631

Alexi.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftlokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren
Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
welche eine große Anzahl

vermietbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Mietpreis von Mk. 25.— an pro
Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der
Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die
sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Docu-
menten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w.
eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miete an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werth-
gegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von
Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur
Verfügung.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen die

Abtrennung und Verwerthung der fälligen
Zins- und Dividendenscheine,
Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
Erhebung neuer Couponsbogen,
Controlle der Verloosungen und Kündigungen,
Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.
nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.
Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung
und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von
Werthpapieren und von ausländischen Geld-
sorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an,
eröffnen Creditrechnungen, stellen Creditbriefe aus
und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsen-
gängigen Werthpapieren.

Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der
Schranksfächer sind an den Schaltern unseres Geschäfts-
lokals entgegenzunehmen. 13884

Marcus Berlé & Co.

Zur Feier des Geburtstags
Seiner Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,
Herzogs Adolph zu Nassau,
findet Montag, den 24. Juli, von Nachmittags 4 1/2 Uhr ab, ein

Fest-Commers

in dem herrlich gelegenen decorirten Garten u. Saalbau der „Friedrichs-
halle“, Mainzerstraße, statt. Allen Besuchern wird in jeder Hinsicht
entsprochen werden und der Jugend diesmal in dem schönen Saal ein
Längchen geboten.

Abends Illumination des Gartens u. großes Feuerwerk.

Der musikalische Theil wird von einer ausgezeichneten
Kapelle ausgeführt.

Alle Freunde und Kameraden ladet zu dieser Festlichkeit ein 14578
Das Comité.

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepasst, mit nur hoch-
feinsten Gläsern nach ärztl. Vorschrift, empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



Taschenfahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle,

Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden.

Neueste maschinelle Einrichtung.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn Strensch, Webergasse 40, Kall, Nerostraße 8/10, in Schwalbach bei Geschwister Winkler, in Schlagenbad bei Herrn Rothschild. 18118

Zur



Beerenwein-

Bereitung empfehlen wir

Pressen von Rm. 27 an,

und senden eine lehrreiche Fachbrochure auf Wunsch gratis und franco. — Spezialfabrik für Pressen und Obstverwertungsapparate.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. und Berlin N., Chausseestrasse 2E. 419

Nelteschrauben

in allen Stärken liefert in bester Ausführung zu billigsten Preisen. Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik, August Zintgraf. 14513

Kranken-Fahrstühle

Beste Systeme mit und ohne Gummireifen.



zu verkaufen und zu vermieten. Preise billigst.

Ph. Brand's Wagenfabrik, Wiesbaden, Kirchgasse 23. 14406

Beste Beweis für die Güte
1/2 Million
in kurzer Zeit verschanden
C. NAUMANN'S
Savon
TOILETTE-FETT-SEIFE
Nur 25 Pf. das Stück
in allen Gutmärkten und Apotheken

No. 302/1) 176

Kartoffeln, neue, stpf. 40 Pf. Schwalbacherstr. 71.



Treu & Muglisch's Taschentuch-Parfums



geben die feinsten, zartesten und doch kräftigsten Wohlgerüche. Vorräthig in allen Blumen- und Fantasie-Gerüchen in Flaschen von Mark —.50 bis Mark 8.— und in gediegener Ausstattung.

Allerbestes deutsches Fabrikat mit vielen Medaillen ausgezeichnet.

Vorräthig in allen guten Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften. (A 4211) 176

Treu & Muglisch * Berlin

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs. Gegründet 1823.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc. zu haben in der 12083

Löwen-Apotheke.

Das beste und wirksamste Waschmittel der Neuzeit ist Gloth's parfümirte weiße Seife.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michelberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstraße, J. B. Gruel, Beltrichstraße, J. Frey, Louisenstraße, W. Rumpf, Röderstraße, K. Erb, Nerostraße, und Wilh. Kautz, Steingasse. (E. F. a. 4326) 31

Nicht Germanns Morteln ist bester Insectentod! für Fliegen, Wanzen, Käfer etc. Nicht bei W. Braun Wwe., Moritzstraße 21.

Kauft nur

Thurmelin,



fabricirt von
A. Thurmayer, Stuttgart,
weil „Thurmelin“ alles
Ungeziefer, wie
Schwaben, Ratten,
Wanzen, Motten,
Fliegen, Fische,
Ameisen und Blatt-
läuse radical ver-
nichtet und nicht nur
bekämpft.

Thurmelin ist gefeiglich
geschützt und wird vor
Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in
Gläsern zu haben mit der
weltberühmten Schutz-
marke „Der Insecten-
jäger“ zu 30 Pf., 60 Pf. und 1 Mk.; zugehörige Thurmelmispriegen
mit und ohne Gummi zu 35 Pf. und 50 Pf. In Wiesbaden im
General-Depôt bei Louis Schild,
Droguerie, Langgasse 3; ferner bei A. Berling, Burgstraße 12,
E. Brecher, Neugasse 12, W. Graefe, Langgasse 50,
Fr. Haunschild, Rheinstraße 15, G. Mades, Moritz-
straße 1a, E. Moebus, Lannusstraße 25; in Dieblich bei
Jean Winkler. (Sig. A 150/8 A.) 179

General-Depôt bei Louis Schild,
Droguerie, Langgasse 3; ferner bei A. Berling, Burgstraße 12,
E. Brecher, Neugasse 12, W. Graefe, Langgasse 50,
Fr. Haunschild, Rheinstraße 15, G. Mades, Moritz-
straße 1a, E. Moebus, Lannusstraße 25; in Dieblich bei
Jean Winkler. (Sig. A 150/8 A.) 179

Zimmerpöne

farrenweise bei
Fr. Becht, Castellstraße 10.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zam Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt.

Wilh. Egenolf,
Tapezierer und Decorateur.

Spiegel

mit Kristallglas in allen Größen von Mt. 5 an in großer Auswahl vorrätig bei

Fr. Kappler, Wickersberg 30.

Der unentgeltliche Arbeitsnachweis für Schuhmacher in Wiesbaden

befindet sich von jetzt ab nicht mehr bei Herrn Apol, Gemeindebadgasse 6, sondern bei Herrn Ph. Faust, Cigarrenhandlung, Goldgasse 10, und bitten wir die Herren Arbeitgeber und Gehilfen bei etwaiger Vacanz ihre Anfragen nur dahin richten zu wollen.

Arbeitsnachweis

Der Filial-Vorstand des Vereins Deutscher Schuhmacher.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopp-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche gekloppt, von Motoren befreit und unter Garantie aufbewahrt.

2761

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Kloppwerk: Obere Dothheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

— Kostenfreie Abholung und Aufstellung durch eigenes Fuhrwerk.

Kartoffeln, neue, per Rumpf 40 Pf.

Grabenstraße 9.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(14. Fortsetzung.)

Roman von H. v. Preßentin.

(Nachdruck verboten.)

Kapitel 7.

Es waren Tage, selbst Wochen vergangen, ohne daß die Gräfin den Gatten hätte von Neuem an ihre Schülkinge erinnern können. Nordheims hatten sich wiederholt persönlich im Schlosse nach dem Befinden des Verlegten erkundigt, einem Wiedersehen mit der Gräfin schienen sie in zarter Rücksichtnahme auszuweichen.

Frieda v. Nordheim hatte noch nicht den Muth gefunden, ihrem Manne den Vorschlag der Ihrigen mitzutheilen, der Mutter hatte sie ausweichend geantwortet. Sie hoffte noch immer auf ein mögliches Eingreifen irgend einer gütigen Macht.

Richard v. Nordheim bereicherte inzwischen täglich seine Menschenkenntniß. Wo er auch anklopfte, ob bei Nachbarn mit dem Vorschlage, daß sie ihm unter der Hand Braunschhof abnehmen möchten, oder bei Lieferanten, daß sie ihm den Kredit für seinen Bedarf verlängern sollten, nirgends fand er Entgegenkommen. Er besaß nichts, das genigte, um ihn vertrauenswürdig zu machen. Fand sich auch hier und da ein mit kaufmännischerem Blick Begabter, der nicht nur in Zahlen, sondern in den Charaktereigenschaften eine Gewähr für das zu laufende Risiko sah, so erlaubten es diesem sicher seine eigenen Verhältnisse nicht, hilfreich beizuspringen. Dieselben Gütebesitzer, welche vorher, ohne zu feilschen, das Gebot des Vorbesitzers von Braunschhof baar hatten auszahlen wollen, machten nun, wo ihnen das verbesserte Land unter der Hand zum gleichem Preise angeboten wurde, Anstellungen aller Art und warteten, daß ihnen dasselbe bei zwangsweisem Verkauf zu billigerem Preise in den Schooß fallen sollte. — So oft sich Nordheim auch als Verwalter oder Administrator meldete, er fand ohne Ausnahme keine Stellung.

So war fast der Juli vergangen, und statt voller Getreidewagen waren Noth und Entbehrungen durch die Pforten eingezogen. Wüßt lagen die im Frühjahr so viel versprechenden Felder da. Dem jungen Landwirth ersahnte der Muth, sich ohne einen Strahl der Hoffnung weiter zu plagen. Der einzige Knecht war entlassen und hatte jetzt bei der Erntezeit sofort einen einträglichen Dienst in der Nachbarschaft gefunden. Nicht einmal zur Streu war das vom Hagel in den Boden geschlagene Getreide zu brauchen gewesen. Ohne solche war das Vieh nicht zu halten, und so wanderte ein Stück nach dem andern zum Verkauf. Unaufhaltsam schlüpfte das Geld in die Behausung, je näher der Termin zur Zinszahlung rückte.

Graf Freiburg schien sich, trotz seines gegebenen Versprechens,

nicht um die Vorgänge in Braunschhof zu kümmern. Als Gräfin Agnes ihn einmal daran zu erinnern wagte, war sie barsch mit dem Ausruf unterbrochen worden: „Ich liebe es nicht, an mein Wort gemahnt zu werden, sondern pflege es ohne dies zu halten. Kommt Dir mein Ende nicht schnell genug? Willst Du mir neue Anfälle von Herzschwäche zuziehen? Ich kann Dir aber die Versicherung geben, daß Du Dich als Witwe noch schlechter siehst wie jetzt.“

So ging der Juli dahin, und man befand sich bereits im August, als Frieda zu dem Entschlusse kam, nun ihrerseits etwas zur günstigeren Gestaltung ihres Schicksals beitragen zu wollen. Sie gehörte zu den Frauen, die um ihrer Liebe wegen die ihnen widerstrebbendsten Dinge ausführen können. Der Wunsch, dem von Kummer erbrühten Gatten einen schweren Gang abzunehmen, ließ sie selbst ihre Schüchternheit überwinden und sie machte sich auf den Weg zum Grafen Freiburg.

Während sie den schmalen Fußpfad dahin eilte, der durch einen prachtvollen Wald führte, legte sie sich jedes Wort zurecht, was sie sagen wollte. Ihre leichte Gestalt, die zarte Gesichtsfarbe gaben ihr ein mädchenhaft liebliches Gepräge. Ein lichtblaues Battistkleid ohne modischen Ausputz paßte in die idyllenhafte Umgebung.

Hohle Buchenstämme wölbten sich gleich gewaltigen Hallen über ihrem Haupte. Jeder Fußtritt klang auf dem von Wurzeln durchzogenen Erdboden wieder und lenkte ihre Blicke auf die Reize der sie umgebenden Waldeinsamkeit. Ueberall funkelten und bligten einzelne Sonnenstrahlen. Bald trafen sie die weißgraue Borke der Bäume, bald beleuchteten sie die smaragdgrünen Farnwedel oder den bräunlich-grünen Moosteppich, welchen die Natur zwischen den Niesenstämmen ausgebreitet.

Und von diesem Frieden sollte sie scheiden — wieder die stickige Stadtluft athmen, ewig von Häusern umgeben sein, die ihr wie Gefängnismauern dünkten? — O, nein! Der alte Graf, mit dem vornehmen, hübschen Gesicht, der würde sie verstehen oder in irgend einer Weise Rath finden. In tiefem Sinnen war sie über die Bank hinausgegangen, welche an einem Kreuzwege angebracht und von der ein Pfadsteig durch den Forst führte. Ihren Irrthum bemerkend, wollte sie, einer Schlucht folgend, jenen Pfad wieder erreichen, als sie der helle Ruf: „Nicht dort hinauf, gnädige Frau!“ auf die Stelle bannte. Hastigen Laufes eilte Graf Günther Freiburg, der vor dem Manöver auf Urlaub zu Hause war, zu.

Schon einige Male waren sich beide bei festlichen Gelegenheiten auf Schloß Hammerstein begegnet. Das gleiche Bewußtsein, durch nichts in der Gesellschaft zu glänzen, hatte sie näher zusammengeführt und in stillschweigender Verabredung zu guten Kameraden gemacht. Bei dem jungen Offizier war der etwas mütterliche Ton, wie ihn junge Frauen so gern gegen gleichaltrige junge Leute anwenden, nicht ohne Eindruck geblieben. Sie verkörperte ihm das weibliche Ideal. Vielleicht deshalb hatte bisher kein junges Mädchen Gnade vor seinen Augen gefunden; denn keine war ihm mit der vertraulichen Sicherheit entgegengetreten wie Frieda. Seine stille Schwärmerei hielt sich in den schüchternsten Formen und war der jungen Frau vollständig unbekannt. Sichtlich erfreut, streckte sie ihm auch heute beide Hände entgegen, als er fast athemlos vom schnellen Lauf mit den Worten vor sie trat:

„Welch glücklicher Zufall führt Sie in meinen friedlichen Wald?“ Er sah so glücklich zu ihr auf, daß sie zunächst all' ihre eigene Sorge vergessend ausrief:

„Mein Gott, Sie sind ja ganz athemlos. Hier, nehmen Sie dies Tücheltchen und binden Sie es sich um den Hals.“

Mit einem harmlosen Kinderlachen befaß er das zarte Gewebe und erwiderte, den Kopf schalkhaft auf die Seite neigend: „Gnädige Frau, Sie vergessen meine Würde als Offizier.“

„Nun! Auch ein Offizier erkältet sich, wenn er sich warm gelaufen hat und plötzlich im Zugwind auf der Höhe stehen bleibt. Halten Sie ganz still; ich werde es Ihnen so umbinden, daß Jeder denken soll, Sie trügen mir zu Ehren eine weiße Kravatte.“

Ohne ein Wort der Entgegnung beugte er ein Knie vor ihr, daß sie ihm die leichte Hülle um den Hals kneten konnte, und fühlte sich, umforgt von weichen Frauenhänden, so wohl wie noch nie in seinem Leben.

Während sie die Zipfel zierlich zurechtzupfte, plauderte sie: „Welche Gefahr witterten Sie denn für mich unter dem raschelnden Laube? — Ich bin nämlich noch so kindisch, gern mit den Füßen in weichen Blättern zu wühlen.“

„Kreuzottern, die dort ihre Schlupfwinkel haben.“

„Und Sie haben die ganze gefährliche Strecke im Laufe durchgemessen, um zu mir zu gelangen? — Welche Thorheit!“ rief sie vorwurfsvoll. „Wie würde sich Ihre Frau Mutter geängstigt haben, wenn sie es gesehen hätte.“

„Ach, mir können sie bei meinen hohen Stiefeln nichts anhaben, aber Damenfüße pflegen nicht so wohl verwahrt zu sein. In Abwesenheit Ihres Herrn Gemahls ist es übrigens nicht allein mein Recht, sondern auch meine Pflicht, mich um Ihr Wohlergehen zu kümmern, seitdem derselbe mein guter Freund geworden.“ entgegnete er mit jugendlicher Wichtigkeit. — „Wohin darf ich Sie führen, oder machen Sie nur einen Spaziergang ins Blaue hinein?“

Jede Freubigkeit verfloß aus ihren Zügen, als Sie mit niedergeschlagenen Augen erwiderte: „Ich habe mit Ihrem Herrn Vater zu sprechen.“

In ungeschultem Erstaunen entfuhr es seinen Lippen: „Sie, gnädige Frau?“ Gleich darauf wurde er roth, und über seine hübschen, für einen Mann zu feinen Züge legte sich ein trauriger Schatten. „Papa hält sich im Pavillon auf, dort habe ich ihn wenigstens vor einer halben Stunde verlassen. Darf ich vorausgehen, um Sie anzumelden?“

„Sie würden mir damit einen Gefallen erweisen. Ist die Frau Gräfin bei ihm?“ forschte sie besangen.

„Mama hat einen andern Lieblingsplatz. So — hier macht der Weg eine Biegung; ich eile also hin, um meinen Vater auf Ihr Erscheinen vorzubereiten.“ Wahrscheinlich sollten diese Worte scherzhaft klingen, sie machten indessen weit mehr einen bekümmerten, ängstigen Eindruck.

Graf Freiburgs Vater erwartete einen zur Post geschickten Boten zurück und war darum an eins der in die Höhe geschobenen Fenster des Belvedere's getreten. Für die Nähe kurzfristig, hatten sich seine Augen eine große Schärfe für weite Entfernungen bewahrt. Einige künstliche Durchhaue ermöglichten es dem alten Herrn, von dem ziemlich hochgelegenen Bau nach allen Richtungen Umschau zu halten. Dieser Waldtempel wurde daher ärger von den Leuten des Besitzers gefürchtet wie der Oberinspektor. Das

Herankommen des Letzteren war stets zu kontrolliren, die unsichtbare Wacht aber, welche säumige Arbeiter bedrohte, hatte für sie, wie alles Unsichtbare, etwas höchst Unbehagliches.

Ohne dieses Argusauges zu gedenken war der junge Graf vorhin an der Seite der jungen Frau dahingewandelt. Sein stillverklärtes Gesicht, die ungezwungene Art, in der er mit Frieda verkehrte und sich unterhalten, waren nicht unbemerkt geblieben und hatten den Vater höchst unangenehm überrascht. Auf Partien hatte er ihn selbst schon hingewiesen, aber niemals ernstlich daran gedacht, daß dieser Duckmäuser nimmerlich in die Mannesjahre gekommen und sein unberührtes Herz ernstlich an ein weibliches Wesen verlieren könne. Nun glaubte er sich plötzlich dieser sehr unangenehmen Thatsache gegenüber zu sehen. Hier konnte nur ein diplomatischer Eingriff wirken. Er stellte sich darum auch äußerst verwundert als ihm sein Sohn Frau v. Nordheims Verlangen vortrug.

„Gewiß will ich sie gern empfangen. Wer freute sich nicht, einer so reizenden Frau einen Dienst erweisen zu können,“ sagte er. „Sagt Du eine Ahnung, was sie zu mir führt?“

„Vielleicht ein Auftrag ihres Mannes,“ meinte Graf Günther mit der Uhrkette spielend.

Ein leises Anklopfen verrieth den beiden Herren, daß Frieda da sei.

Mitterlich ihr entgegen gehend, führte Graf Freiburg die in ihrer zaghaften Verwirrung doppelt reizende junge Frau auf einen Sitz; dem Sohne gab er einen Wink mit den Augen, sie allein zu lassen, und erweckte inzigam damit die glückliche Zuversicht, daß Friedas vorzutragende Bitte auf keinen zu schroffen Widerstand stoßen würde.

In weltmännischer Gewandtheit begann Graf Freiburg, als er mit seinem schönen Gast allein war, die Unterhaltung: „Meine gnädige Frau, ich habe schon verschiedentlich die Gelegenheit gesucht, Ihrem Herrn Gemahl oder Ihnen zu begegnen, um Ihnen nochmals die Versicherung meiner größten Dankbarkeit persönlich auszusprechen, aber mein Mißgeschick hat mich Sie stets verfehlen lassen.“

Frieda erröthete über die liebenswürdige Form des Entgegenkommens. Die Bangigkeit, welche so herzbelebend auf ihr lag, verminderte sich um ein Bedeutendes, und tapfer entgegnete sie: „Das bedaure ich noch mehr, Herr Graf; mein Anliegen würde sich um Vieles leichter bei einem gelegentlichen Gespräch vorgetragen haben.“

„Also nur den Erfahrungen meines Alters, die Ihnen rathen sollen, danke ich Ihre Gegenwart? Ich schmeichelte mir mit der Hoffnung, daß Sie Ihr Samaritenthum zu Ende führen und sich selbst von meinem Ergehen überzeugen wollten.“

„Bitte, erwähnen Sie nicht mehr jenes Vorfalls, Herr Graf. Sie erschweren mir dadurch nur meine an sich schon so peinliche Aufgabe.“

„Ganz wie Sie befehlen.“

„Mein Mann hat Unglück gehabt. Er sieht sich durch den Hagelschlag, der die Saaten total vernichtete, außer Stande, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Der Besitzer der Hypothek, ebenso Herr Brauns, dessen Restkaufgeld zum Oktober fällig wird, haben in eine Stundung der Zahlungen nicht gewilligt. Weder meines Mannes noch meine Verwandten sind in der Lage, uns zu helfen; da habe ich an die Möglichkeit gedacht, ob Sie, Herr Graf, der schon um Braunschhof unterhandelte, als mein Mann es erwarb, uns nicht die nothwendige Summe gegen hypothetrische Sicherheit vorstrecken können.“

„Verzeihen Sie, gnädige Frau, ich bin der Ansicht, daß Selb- angelegenheiten nur zwischen Männern erörtert werden sollten; wollen Sie mir nicht lieber Ihren Gemahl zu diesem Zweck hersenden? An meiner guten Absicht, Ihnen in irgend einer Weise aus der Verlegenheit zu helfen, bitte ich Sie dringend, keinen Augenblick zu zweifeln. Es trifft sich indessen höchst fatal. Im Juni habe ich aus Hammerstein nebst Lanten ein Majorat gestiftet. Die Kosten sind von mir erst vor einigen Tagen an die Behörden eingekandt und repräsentiren ein kleines Vermögen. In der von Ihnen gewünschten Weise wäre es mir daher absolut unmöglich, in Ihr Geschick einzugreifen, da ich selbst meinen Kredit in Anspruch nehmen mußte, aber wie wäre es?“ — hier stockte er und rief dann, wie über sich selbst unwillig: „Nein, nein, das aeth in diesem Falle nicht.“ (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Absolut keine Nieten.
Ausschliesslich nur Gewinne.
Ottoman. 400 Fres.-Loose, jährl. 6 Ziehungen.
Nächste Ziehung schon am 1. August.
Haupttreffer jährlich 3 x 600.000, 300.000,
60.000, 25.000, 20.000, 10.000 Fres. u. s. w.
Jedes Loos wird mit wenigstens 400 Fres. gezogen
und in Gold à 72 pCt. prompt bezahlt.
Niedrigster Gewinn im ungünst. Falle mindestens baar 185 Mk.
Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur 5 Mk.
mit sofortigem Anrecht auf jeden Gewinn!
Das billigste aller Loose. 186
Gewinnliste nach jed. Ziehung grat. Aufträge d. Postanweisung erb.
Staatsloose- und Berlin W.-Zehlendorf.
J. Lüdeke, Effecten-Hdlg.,
Reichsbank-Giro-Conto. Fernsp.-Amt Zehlendorf No. 7.
Agenturen werden vergeben!

Sämmtl. medicin.

Gummi-Waaren.

J. Kantorowicz, Berlin. (à 4402/3 B.) 179
N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen,
daß ich mit dem heutigen Tage eine

Kohlen- und Brennholzhandlung

en gros & en détail

am hiesigen Plage errichtet habe.

Durch meine dreizehnjährige Thätigkeit in dem renommierten
Geschäfte des Herrn Wilh. Linnenkohl hier mit den
Wünschen und Bedürfnissen der verehrlichen Kundschaft vollständig
vertraut und unterstützt durch günstige Abschlüsse mit den hervor-
ragendsten Zechen, bin ich in der angenehmen Lage, ganz vorzüg-
liche Kohlen preiswürdig liefern zu können. Ebenso führe ich
Coaks, Briquettes, Holz u. s. w. in nur guter Qualität
zu den billigsten Preisen. Ausführliche Preisverzeichnisse stehen
jederzeit gern zur Verfügung.

Mit der ergebenen Bitte, mich bei Bedarf gütigst berücksichtigen
zu wollen, verbinde ich die Versicherung, daß ich bemüht sein
werde, durch prompteste und sorgfältigste Ausführung der Aufträge,
das Vertrauen der mich Bechrenden zu rechtfertigen und zu
erhalten.

Wiesbaden, den 22. Juli 1893.

Comptoir
o. 1. Oct. a. c. an
Louisenstr. 36. **Wilh. Theisen.** Lager:
Sinter der
Gasfabrik.

Gest. Aufträge werden in meiner Wohnung Karlstraße 42
und in der Buchhandlung des Herrn E. Bornemann,
Kirchgasse 15, entgegengenommen.

Kohlen.

In Ruß-, Herd-, Stück- und Anthracitkohlen, Briquettes, Kohlkuchen,
Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigt
Carl Capito, Adlerstraße 56. 18114

Nothklee

(Zucarnat)

aus 1893 er Ernte ist wieder eingetroffen.

Philipp Nagel,

Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Neue Kartoffeln

den Centner Mk. — mit Sach, ab den Stationen von Friedberg bis
Frankfurt, versendet gegen Nachnahme
Friedberg, Hessen. 119

A. Stahl Wwe.

Wasserdichte Pferde- u. Wagen-
decken, sowie Sade jeder Art fertigt billigt die
Sade- u. wasserdichte Decken-Fabrik Louis Lutt, Mainz,
Mittlere Diele 40,
Leihanstalt für Sade, Stroh- u. wasserdichte Decken.
Großes Lager gebrauchter Sade u. s. w.
Fernsprechanschluß 347.

Miethgesuche

Zum 1. April 1894 wird zu Pensionszwecken eine kleine
Villa mit Garten gesucht (etwa 10—12 Zimmer zum
Breite von 2000—3000 Mk.). Offert. unt. N. K. 211
im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ge sucht für ältere alleinstehende Dame
auf sofort oder später eine Wohnung
v. 5—6 Zimmern, 1. Etage, in guter
Lage. Preis 1500 Mk. Offerten u.
L. L. 231 an den Tagbl.-Verl. 15016

Alleinstehende Dame sucht eine Wohnung (Nähe Kur-
haus) von 3—4 Zimmern u. Küche. Preis 600—650 Mk.
Offerten unter W. K. 219 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnungsge such per 1. April 1894 von 3 Zim-
mern, Mädchenkell., Küche, Boden, Keller. Offerten
mit billigster Preisangabe unter E. L. 225 an den
Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer, unm., mögl. Part. u. Friedrichs-, Louisenstr., Dambach-
thal od. Umgeg. zu mieth. gel. Off. u. B. K. 200 a. d. Tagbl.-Verl.

Eine einzelne Dame wünscht zum 1. October eine Wohnung
von zwei Zimmern mit Küche und Zubehör in ruhiger
Straße zu miethen. Anerbieten mit äußerster Preisangabe unter
K. L. 230 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht per 15. August ein möbl.
Zimmer mit Familien-Anschluß. Offerten u. B. L. 22
an den Tagbl.-Verlag.

In Dambach einf. möbl. freundl. Zimmer in freier geh.
Lage gesucht. Offerten mit Preis unter
W. S. 14 franco hauptpostlagernd Wiesbaden.

Fremden-Pension

Villa Bodendeststraße 4, am Park, elegant möblirte Vel-Etage,
6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 8107

Pension. Delasveestraße 2, 2. Etage der Friedrichstraße,
elegant möbl. Zimmer mit u. ohne Pension
zu vermieten. Preis mäßig. 18670

Villa La Roserè,

Elisabethenstraße 15.
Möbl. Wohnung u. einzelne Zimmer mit u. ohne Pension. 12617

Pension Neusser,

Gute Küche. Elisabethenstraße 17. Bäder im Hause.
Villa Fricke, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8—16 Mk.,
Pension pr. Tag 2 Mk. (Balkon, Garten.) 12584

Pension Geisbergstraße 24,

nahe am Kochbrunnen, gesunde freie Lage, gute und einfach möblirte
Zimmer zu mäßigen Preisen. Massage u. Bäder im Hause. 14888
Besitzer Thomasowsky, Masscur.

Pension Maria,

1. Grünweg 1.

Neu und komfortabel eingerichtet.

Vorzügliche Küche. Schattiger Garten. Bäder. 13356

„Pension Kiehl.“

Comfortable Zimmer und vorzügliche Pension von 4 bis 5 Mk.
pro Tag. Louisenstrasse 14. 14654

Pension Villa Elisa,

Bäder-Allee 24,
möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11184

Pension Villa Herenthal 10,

am Kriegerdenkmal. 12659

Möblierte Zimmer mit Pension.

Villa Kamberger, Sonnenbergerstr. 10, nächst dem Kurhaufe (neu eingerichtet), sind möblierte Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14822

Pension Thewalt, neu eingerichtet, elegant möblierte Zimmer, vorzügliche Küche, Bäder. Langgasse 33, 2.

Ein j. Mann oder Gymnasiast findet zum 1. August Wohnung mit Pension in kleiner Beamtenfamilie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14999

L.-Schwalbach, Pens. I. Cl. V. Concordia. English spoken. Vorzögl. Küche und Weine. Table d'hôte. Rheinstr. 15, am Walde. Gr. Garten. Spielplatz. 5 Minuten von Brunnen u. Bad (schatt. Waldweg). 18667
Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5.50 an. Fr. Dr. Hassel.

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Geg. 1842

L. RETTENMAYER Mobelfransport
ohne Umladung
WIESBADEN
Internat Reisebureau

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

A small villa furnished (Kapellenstrasse 61) with or without attendance. — Apply Kapellenstrasse 88. 9787

Villa Mainzerstraße 32 zu vermieten oder zu verkaufen. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 12199

Villa Lydia, Victoriastr. 8, hocheleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badezim., Balkon und 3 bis 4 Manfarden zu vermieten. Näh. daselbst und Augustastrasse 11, 2. 12838

Geschäftslokale etc.

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Gasse der Steingasse und Schachtstraße ist der große Laden nebst schöner Wohnung etc., eingerichtet für Metzgerei, billig zu vermieten, event. ist das Haus auch zu verkaufen. Näh. Römerberg 19. 14274

Langgasse 40 ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und große Kellerräume zu vermieten. 10984

Laden (klein) Langgasse 31 per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Langgasse 81, Cigarrenladen. 15028

Laden Schwalbacherstraße 73 mit Einrichtung und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigentümer 18587

Aug. Horn.

Laden, groß, mit schöner Wohnung und Zubehör in einem belebten Stadtviertel auf 1. October d. J. oder früher zu verm. Derselbe wird neu eingerichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11697

Einem jungen strebsamen Kaufmann der Spielwaaren-Bräude ist Gelegenheit geboten, in guter Lage ohne Konkurrenz Laden, Lagerraum und Wohnung preiswürdig zu mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14234

Zahnstraße 6 schöne Werkstatt, auch Lokal für Flaschenbierhandel, Küferei, Wäscherei etc. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.

Schwalbacherstraße 20 gr. h. Werkst., Lagerr. n. Hof. N. Wdh. 1 St. Eine Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Saalgasse 16. 12875

Wohnungen.

Adelheidstr. 52 schöne grade Dachwohn., 2 Z., Küche u. Manf., auf 1. Oct. an ruh. Mieter zu v. Näh. das. bei Müller, Souf.

Adelheidstraße 56, 1. Obergesch., herrschaftlich eingerichtete Wohnung, acht Zimmer und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. daselbst Erdgesch. 12984

Adlerstraße 13 sind 8 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 18846

Adlerstraße 53 sind kleine Wohnungen zu vermieten. 14569

Albrechtstraße 3, Hths. 1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October zu vermieten.

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Albrechtstraße 37 ist der 1. Stod, 4 Z. u. Zub., auf gleich oder 1. Oct. zu verm.

Schöne Aussicht 16 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Neubureau Adolphstr. 6. 18896

Bertramstraße 13 (Mittelbau) schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 18989

Beichstraße 17 eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Weggerladen. 13885

Beichstraße 22, Wdh., ist eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14377

Geisabendenstraße 14, 1. und 2. Etage, schöne Lage (Eingang von Bogenfelderstraße wird eingerichtet), mit je 8 eleganten Zimmern, Balkon und Portenier, Küche, 1 Manfarden und Keller, jede Etage für sich oder auch zusammen auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 10—12 und 8—5 Uhr durch Hausbesitzer in Parterrewohnung. 18877

Frankenstraße 9 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Küche auf 1. October zu vermieten. 14505

Geisbergstraße 12 Frontispizwohnung, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Mieter auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14887

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October cr. zu vermieten. 14944

Goethestraße 12 (Neubau)

hochelegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in dessen Auftrage sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Gasse Gustav-Adolf- u. Hartingstraße 13

ist Wegzugs halber sofort die 3. Etage, 4 große Zimmer, Erker und Balkon, Küche, 2 Manfarden, zwei Keller, Alles der Neuzeit entsprechend, preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 14988

Gasse der Gustav-Adolf- u. Hartingstraße 13 sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Balkon, Erker, Küche und reichl. Zubehör auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst Part. beim Eigentümer. 14295

Schmundstraße 62, nächst der Emierstraße, ist eine Wohnung im 2. Stod von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, 1. Etage. 7740

Germastraße 3, 2. Etage, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 12596

Hermannstraße 22 schöne abgeschlossene Part.-Wohnung von 2 Zimmern, Manfarden, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten.

Serrungartenstraße 17, Hths., 2 Zimmer, 1 Küche und Keller per Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 14456

Sumboldstraße 7 und 9 hochelegante Wohnung, von 8 und 6 Zimmern mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näh. das. 11739

Zahnstraße 4 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Part.

Zahnstraße 8 ist zum 1. October eine Wohnung, 5—6 Zimmern mit Zubehör, anderweitig zu vermieten; desgl. eine Parterrewohnung von 3 Zimmern u. Zubehör per 1. Oct. 18277

Karlstraße 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Meaning. 18568

Karlstraße 9, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Manfarden und 2 Keller zum 1. October an ruhige Einwohner zu vermieten. Alles Nähere Parterre. 13146

Karlstraße 9 eine freundliche Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1 Manfarden und 1 Keller an eine Dame zum 1. October zu vermieten. Alles Nähere Parterre. 18147

Karlstraße 42 Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 1 großen Frontispizzimmer, 1 Manfarden, Küche und Zubehör, Wegzugs halber per 1. Oct. a. c. billig zu verm.

Alleiniger Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend

seit 41 Jahren

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“.

Verlag: Langgasse 27.

Verlangt

von allen Miethern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benutzt

von allen Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Kirchgasse 14, Wdh. 2 St., eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an eine H. Familie zu vermieten. Näb. daselbst im Weggerladen. 13758

Kirchgasse 32 die Frontispiz, 2 Zimmer, Küche, Keller etc., per 1. Oct. zu vermieten. Eingeziehen Vorm. Näb. bei **Blumenthal**. 13242

Kirchgasse 35, 1. Etage, eine schöne H. Wohnung, zwei Zimmer, Küche etc., per 1. October zu vermieten. Näb. im Laden. 14914

Louisenstraße 31, 2. St., 8 Zimmer, Küche, Speisekammer, nebst 2 Manjarden und 2 Kellerabtheilungen vom 1. October ab oder auch früher zu vermieten. Die Wohnung wird neu hergerichtet. Näheres beim Königl. Domänen-Rentaute, Schwalbacherstraße 24, oder im Hause selbst bei Frau **Wadtschek**. 119

Marktstraße 12, 4th. 4 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October billig. 13770

Moritzstraße 23, 4th. B., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zu vm. 13770

Möhringstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und reichem Zubehör, zu vermieten. Näb. 2. St. 12918

Neurostraße 29, Part., H. Logis zu vermieten. 13985

Neugasse 12 eine Wohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näb. im Laden daselbst. 14898

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenauzug, 2 Manjarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und näherer Auskunft Part. oder 3. St. beim Eigenthümer. 13140

Nicolasstraße 22 Wohnungen, 5 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon mit Glaswand, Kalt- u. Warmwasserleitung, Wegzug halber sofort oder später zu vermieten. 14727

Dranienstraße 22 ist die 3. Etage von 8 elegant. Zimmern, zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Barterre rechts. 10160

Dranienstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14442

Dranienstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14443

Dranienstraße 33, 3. St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 14444

Dranienstraße 33, 4th. 2 St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 14445

Partweg 6, schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, ist eine Wohnung (Hochparterre) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näb. im Hause daselbst, Part., oder Weberstraße 13, im Laden. 13574

Philippstraße sind schöne Wohnung. m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näb. Philippstraße 20, Part. 1. 11588

Platterstraße 7 Wohnung m. Stallung für 2 Pferde auf 1. October zu vermieten: das. eine H. Bohn. a. gl. zu vermieten. 18425

Platterstraße 64 kleine Wohnung zu vermieten. 13359

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herrschaftswohnung im 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. im Barterre. 7134

Rheinstraße 20, Wdh. Part., 2 Zimmer, sep. Eingang, auf 1. Oct. zu vermieten; auch kann ein großer Keller dazu gegeben werden. Näb. 4th. P. 13359

Rheinstraße 103 sind zwei Wohnungen von 5 schönen Zimmern und Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Anzul. Radm. v. 4—6 Uhr. H. Uebelhaider. 9, 2. 11023

Roonstraße 4 Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern, Küche per 1. Oct. zu vermieten. Näb. im Bau und Zimmermannstr. 3, B. bei **Hartmann**. 14946

Römerberg 12, 4th. 2 St., H. Wohn. auf gl. zu v. Näb. Karlsru. 2. 13770

Römerberg 13 2 Zim., Küche u. Zub. für 200 Mk. auf 1. Oct. zu vm. 13770

Schachtstraße 25 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zub., per 1. October zu vermieten. 13742

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 14941

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Schulberg 15 ist der 1. Stock, besteh. aus 6 Zimmern, Küche, Cabinet und Manjarden, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näb. Gartenbau 1 St. h. bei **Carl Noll**.

Schulberg 15, Gartenbau 1 St. h., sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Manjarden zu vermieten. Näb. daselbst.

Schulberg 15 sind 3 Zimmer, Küche, Manjarden, und 2 Zimmer, Küche u. Cabinet auf 1. Oct. zu vm. Näb. Gartenb. 1 St. b. **Carl Noll**.

Schulgasse 4

zwei Wohnungen, eine kleine, eine groß., sof. zu verm. Zum 1. October zwei Wohnungen mit einer Vertheilung zu vermieten. 13410

Tannstraße 13, Ecke der Geisbergstraße, gegenüber dem Kochbrunnen, ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 6—7 Zimmern, Badezimmer (kalt u. warm), Küche, Speisekammer und reichlichem Zubehör, per 1. October, event. auch früher zu vermieten. Dieselbe ist mit allem Comfort der Neuzeit (Dampfheizung und elektrische Beleuchtung in sämtlichen Räumen, Personenaufzug etc.) eingerichtet und würde sich ihrer bevorzugten Lage wegen auch für einen Arzt ganz besonders eignen. Näb. daselbst beim Eigenthümer. 14114

Schulberg 21 sind 2 sch. fr. Wohn., 2 Zimmer, Küche nebst Mansarde, auf 1. October (eine für Wäscherei geeignet) zu vermieten. 18312
Schwalbacherstraße 29, Hths., 2 Z., K. u. J. z. v. m. R. Bds. 1 St.
Victoriastraße 15, 7 Zimmer, hochherdliche eingerichtet, 2 große Balkons, Badezimmer und reichl. Zubehör; Centralheizung fürs ganze Haus. Näh. daselbst. 12668

Victoriastraße 25 und 27,

Landhäuser,

sind eine Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung und ein zweiter Stock von je 5 Zimmern mit Bad, Warmwasser-Einrichtung, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. October d. J. zu vermieten. Preis M. 1700 u. M. 1600. Näh. daselbst 25, Part. u. 27, 1. 14016
Waltersstraße 22 ist zum 1. October eine fl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 18976

Webergasse 37 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche, Mansarde auf 1. October zu vermieten. 15007

Westendstraße 16 (Gebäude) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745
Wilhelmplatz 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf folglich zu vermieten. Näh. Wilhelmplatz 7, 2. 11742

Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstraße, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 12340

Wegen Abreise von Wiesbaden

sind Dogheimerstraße 28, Part., per 1. September oder später an eine bis zwei Personen 2 Zimmer und 2 Cabinete zu vermieten. Näh. in der Wohnung.

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstraße 4. 14945
In meinem Neubau süd. Ringstraße (Kaiser-Friedrich-Ring 108), neben Adolphsallee, ist noch der erste Stock mit 6 eleganten großen Zimmern (ev. mit noch 2 Frontispiz-Zimmern), Bad mit Warmwasserleitung u. c. für gleich oder später zu vermieten. 12317

W. Ballmann.

Eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung in ruhiger Lage, nahe den Bahnhofen, bestehend aus 5 Zimmern incl. Salon, gedecktem Balkon u., nebst Mitbenutzung des Gartens, an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 27. 13248

Eine schöne Wohnung

Knausstraße 1, 2 St., bestehend aus 3 Zim. mit Zubehör, Wegzugs halber zum 1. Oct. zu vermieten. Preis 500 Mark. Näh. Philippsbergstraße 20, Part. links.

Bel-Etage e. Villa, nahe den Kuranlagen, 4 Zimmer u. Zubehör, Garten, Balkon, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10578
Im Gartenhaus District Hofgarten eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 12, B., oder Schlachthausstraße 12. 14989

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942
Louisenstraße 5, nächst dem Park und Wilhelmstraße, gut möbl. Wohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. 15012
Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Tannusstraße 32

sind im 1. und 2. Stock fein möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer per 1. October zu vermieten und können nach Wunsch eingerichtet werden. Näh. beim Eigenthümer 18803

Wilh. Schweneck, Saalgasse 38.

Eine schön möbl. Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Balkon, herrl. Aussicht, für 80-100 M. m. zu verm. Näh. Langgasse 3, Droguerie.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5 (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14) elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 15602
Adelheidsstraße 40, Part., fl. möbl. Z. billig zu verm. 14283
Adlerstraße 52 ist z. 1. August ein möbl. Z. zu v. m. R. B. r. 14655

Albrechtsstraße 21, Rheinlust, ein ungen. Zimmer sof. zu verm. 14975
Albrechtsstraße 23, 1. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Beichstraße 3, 1. g. m. Zimmer mit 1-2 z. Betten gleich zu v. 19027
Beichstraße 16, Huth. 2 St., ein einfaches schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 14859

Beichstraße 20, 2, hübsches frdl. Zimmer, gut möblirt, billig zu verm.
Beichstraße 18, Hth. 1 St. L., ein schön möbliertes Zimmer sofort oder 1. August billig zu vermieten. 14992

Große Burgstraße 8, 1. St., möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 18171

Dogheimerstraße 26 schöne möbl. Parterre-Zimmer. 18171
Emserstr. 19 (Villa Griefe) m. Z. m. B. m. 55 o. 60 M. z. v. 18208

Faulbrunnstraße 11, 1, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14647
Frankenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. v. m. 15020

Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 14, 1. St., gut möbl. Zimmer billig, auch Salon mit Pianino u. Schlafzimmer, monatl. 50 M. incl. Kaffee u. Bedienung. 10206

Friedrichstraße 29, 2 Tr., zwei große möblierte Zimmer zu v. m. 10282
Fränkergasse 5, 1 St., Zimmer mit Pension für gleich oder 1. 15004

Hellmündstraße 29, 3, freundl. Zimmer, möbl., billig zu verm. 10276
Hellmündstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 12895

Hellmündstraße 53, 2, möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Hermannstraße 19, 2 r., ein möbliertes Zimmer und Mansarde zu vermieten. 18007

Hermannstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13954

Hirschgraben 18a, 1 St., möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten zu verm. 14117
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hth. 1. möbl. Zimmer preisw. zu verm. 14117

Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11970

Kapellenstraße 26 a, Part., schönes möbliertes Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 4, 1. Etage, gut möbl. Wohnzimmer u. großes Schlafzimmer (1 oder 2 Betten) bei einz. Dame dauernd abzugeben. 14062

Kirchgasse 9, Hths. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 18483
Kirchgasse 11, 4 St., schön möbl. Zimmer (sep. G.) a. e. Herrn z. v. m. 12281

Kirchgasse 13, 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 40 möblierte Zimmer (1 u. 2 Tr. hoch) zu vermieten.

Louisenplatz 3, Bel-Etage, sind 2 schöne große möbl. Zimmer an einen ruhigen Mieter zu vermieten. 13258

Louisenstraße 3, nahe dem Park und Wilhelmstraße, sind gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu verm. (Gartenbenutzung.) 12840

Louisenstr. 12, Hth. 1. bei Weighmann, möbl. Zim. zu verm. 18078
Louisenstraße 16 sind mehr möbl. Zimmer zu verm. 9642

Louisenstraße 18, 2. St. (Ecke der Bahnhofstraße), schön möbliertes Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten.

Mauergasse 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14181
Michelsberg 9, 2 St. L., schön möbl. Zimmer (1. August). 14201

Michelsberg 10 ist auf gl. oder 1. August ein schön möbl. Z. mit sep. Eing. zu v. 14878
Moritzstraße 25, Hths. 1 St. L., ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 14719

Mühlgasse 13, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu v. m. 11152
Nerostraße 18, 2, nahe d. Kochbr., möbl. Zimmer zu verm. 18690

Nerostraße 26, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Nerostraße 29, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14599

Nicolassstraße 6, 2, ein gut möbl. Balkon-Zimmer sof. zu verm. 14367
Oranienstraße 17, Hths. 1, auf 1. August ein g. möbl. Zimmer z. v. m. 14176

Oranienstraße 21, Seitenb. 1, ein möbliertes Zimmer billig zu verm.
Oranienstraße 25, Hth. 2 St. L., 2 möbl. Zimmer b. zu verm. 14145

Oranienstraße 35 ein freundl. möbl. Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten. 11680

Oranienstraße 37, Gartenh. 2 r., ein gut möbl. Zimmer, schön gelegen, preiswürdig zu vermieten. 14558

Oranienstraße 38, Mittelbau 2 St. r., kann ein anständiger junger Mann schöne Wohnung erhalten. 14558

Oranienstraße 39, Hths. 1 L., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 14176
Philippsbergstraße 9, 3 Tr., möbl. Z. für 10 M. zu verm. 14521

Röderstraße 9, 3, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Römerberg 7, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11760

Römerberg 39, 2. St. r., erb. zwei anst. Leute schön möbl. Zimmer. 14146
Saalgasse 20, Hths. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August zu vermieten. 12350

Schachtstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf gleich zu verm.
Schulberg 11, 1 rechts, großes einfaches Zimmer mit 2 Betten an zwei junge solide Leute zu vermieten. 18818

Schulberg 13, Bel-Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Schulberg 19, 2, zwei gr. ruh. gut möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 14864

Schulberg 21, 1 L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14681
Schulgasse 11 ein freundl. Zimmer (sep. Eingang) mit Bett zu verm.

Schwalbacherstraße 9, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 25, Hth. 1 St. L., schönes möbl. Z. zu v. m. 15024

Schwalbacherstraße 55, 1, ein einfach möbl. Z. zu verm. 14128
Schwalbacherstr. 57 g. möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. zu verm. 14565

Sedanstraße 8, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13355
Taunusstraße 47, 1. nahe dem Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer frei. 14726
Waltmühlstraße 22 möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 14726
Waltmühlstraße 2, 2. St., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 14921
Waltmühlstraße 14/16, 2 l., schön möbl. Zimmer an fein. Ladenrl. zum 1. August billig zu vermieten. 14921
Waltmühlstraße 14/16, Speisekabinen, ein gut möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. **Fr. Specht.** 10018
Waltmühlstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474
Webergasse 31, Ecke der Langgasse, sind in der 1. Etage schön möblierte große freundliche Zimmer zu vermieten. Näh. Dädelst. 15019
Webergasse 44, 2, c. sch. möbl. 3. mit 1 auch 2 Betten zu verm. 14207
Webergasse 45, 2 Etagen, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14627
Webergasse 49, 1 St. l., ein gut möbliertes Zimmer zu 12 Mk. per 1. August zu vermieten. 14990
Weißstraße 19 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 14662
Wellrichstraße 3, 2. Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14662
Wellrichstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 14068
Wohrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stod. 12509
Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang oder Wohn- und Schlafzimmer bei einer Wittve zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15021
3. c. Villa 1-2 Zimmer, ev. m. Pension, zu mäßigem Preise an e. solib. Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13527
Ein großes fein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Burschenstube, sofort zu verm. Näh. Adelsheidstraße 42, 3 Tr. 14270
Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St. h. 12166
Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202
Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Kirchstraße 11, im Bäderl. 14910
Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. Tagbl.-Verl. 14263
Albrechtstraße 30 eine möbl. heizbare Mansarde zu vermieten. 14643
Bleichstraße 37, 5. D., möbl. frdl. Mansarde, mit Matratze zu verm. 14640
Sternmühlstraße 3 ist eine möblierte Mansarde an einen anständigen jungen Mann sogleich zu vermieten. 14706
Louisenstraße 43, Frühl., ein schön möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 14716
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716
Eine Mansarde mit Kost und Logis an zwei bis drei Arbeiter billig zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 40, Part. 14640
Mansarde, möbliert od. unmöbliert, sofort zu vermieten. Näh. Plattersstraße 20, 3. r. 14556
Albrechtstraße 21, Rheinlufst, erhalten zwei anständige Arbeiter billiges Zimmer mit Kost. 14974
Bertramstraße 11, Hth. 2 St., erh. b. sol. Arb. frdl. möbl. Zim. 13894
Eisenbogengasse 7, 3. l., erh. Arbeiter schönes Logis. 14731
Feldstraße 12 erhalten ein bis zwei Arbeiter Logis. 14969
Frankenstraße 10, 3. St., erh. zwei anst. Leute b. sch. Logis. 12890
Goldgasse 17, Hth. 2 St., erhalten Arbeiter gute Schlafstelle. 13257
Geleusenstraße 5, 1 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter billig Kost und Logis. 13257
Geleusenstraße 15, Nord. Part., erh. anst. j. Leute gute Kost u. Logis. 12908
Germannstraße 2, Dachlog., erhält reinlicher Arbeiter Logis. 12908
Germannstraße 21, 1 r., erh. zwei reul. Arbeiter Schlafstelle. 12908
Goßstraße 13 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 14168
Karlstraße 30, Mittelb. Part., erhalten ein bis zwei Arb. sch. Logis. 14168
Mauergasse 5, 1 St., laubere Schlafstelle zu vermieten. 14676
Mauergasse 8, Hth. 3. St. l., erhält ein reul. Arbeiter Schlafstelle. 14718
Nöckerallee 16 findet jg. Mann gutes Logis. Näh. Schreinerwerkstatt. 13986
Römerberg 21, 3 Tr., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 14168
Römerberg 20, Part., erhält ein besserer Arbeiter oder Mädchen Logis mit oder ohne Kost. 14676
Schachtstraße 4, Part., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 14718
Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 14718
Steingasse 15, 1 Tr., erhält ein anst. besserer Arbeiter schönes Logis. 13974
Waltmühlstraße 22 erhält ein junger Mann Schlafstelle. 15022
Wellrichstraße 8, 1. erh. anst. jg. Mann gl. Kost und Logis. 13986
Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Nerostraße 29. 13986
Anst. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Oranienstr. 35, Hth. 1 r. 7368
Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres Steingasse 3, 1 r. 15016

Sonnenberg, Gartenstraße 3, fein möbl. Zimmer an einz. Herrn zu vermieten.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolfsallee 7, Seitenb. Part., sind zwei sehr schöne abgeschlossene Zimmer an ruhige solide Miether (Dame oder Herrn) abzugeben. Näh. im Vorderb. Part. 11998
Gartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649
Kirchgasse 9 ein leeres Part.-Zimmer zu vermieten. 13642
Rheinstraße 24 ist im Seitenbau ein leeres Zimmer zu verm. 14695
Ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 14968
Frau Schuppli, Plattersstraße 38. 14928
Bleichstraße 15a eine leere Mansarde zu vermieten. 14928
Hellmündstraße 46 ein großes Mansardezimmer zu vermieten. 14998
Schwalbacherstraße 71 ein Dachzimmer sofort zu vermieten.

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Friedrichstraße 12 ist ein geräumiger Keller, sowie Stallung für ein Pferd per sofort oder später zu vermieten. 14438

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Fünfzehn- bis sechzehnjähr. **Lehrmädchen**, das in ein Buttergeschäft eintreten will, kann sich melden Jahnstraße 25, 2 r.

Lehrmädchen für mein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft gesucht. 13984
Ch. Hemmer, Webergasse 11.

Zücht. Maschinen-Näherinnen

für Kinder- und Damen-Wäsche finden dauernde Beschäftigung bei **H. W. Erkel**, Wilhelmstraße 34.

Lehrmädchen für die Mäntel-Branche per September gesucht bei **H. Stein**, Wilhelmstraße 36. 14580

Ein **Bügelmädchen** gesucht Bleichstraße 17, 2 St. 14950
Drei bis vier tüchtige **Bügelrinnen** finden Jahresstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14948

Geübte

Arbeiterinnen gesucht.

Wiesbad. Staniole- und

Metallkapsel-Fabrik

A. Flach, Marstraße 3.

15014

In Pension Continentale,

Paulinenstraße 2

wird für die Nachmittagsstunden zu einem fröhlichen Kinde eine **zuverlässige Frau** gesucht, um dasselbe zu beaufsichtigen und im Haushalt zu fahren. Anmeldungen 9-10 Uhr Vorm. u. 2-4 Uhr Nachmittags.

Zimmer haushalterin in Hotel 1. Ranges, w. sch. solche Stellung best., Stübe, gewandte, in Restaurant, Wei- und Kaffeeföchin, fein bürgerliche Köchin nach Mainz sucht **Ritter's Bureau**, Jnh. **Löb**, Webergasse 15.
Taunusstraße 5 wird eine gute Köchin gesucht.

Für einen kleinen Haushalt

in Frankfurt a. M. wird eine gut empfohlene ältere Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, gegen **guten Lohn** gesucht. Zutritt kann Ende dieses Monats erfolgen. Bewerberinnen wollen sich **persönlich** melden Moritzstraße 13, hier, 1 Tr. h. **links** Mittags v. 3 Uhr ab.

Nach Rumänien eine Herrschaftsköchin nicht unter 30 Jahr. von starkem geist. ebenf.

nach Paris von einer Fürstenfamilie eine Bonne, ferner tücht. Köchin für kleines Hotel-Restaurant,

eine angehende Restaurationsköchin neben den Chef, zwei bessere Kinder-mädchen, ein gewandtes sprachkundiges Ladenmädchen, mehrere Mädchen, welche kochen können, für allein, ein ordentl. Mädchen, das auch zu melken versteht, auf ein Landgut und versch. Mädchenmädchen gegen guten Lohn durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Ein **sauberes Mädchen** für Haus- u. Küchenarbeit gel. Langg. 3. 13957
Ein **erfahrenes zuverlässiges Kindermädchen** gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Dogheimerstraße 83, 1. 14198

Dienstmädchen gesucht Wellrichstraße 10, Part. 14697
Moritzstraße 9, 2 St., wird ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 14896

Lüchtes finkes Mädchen gesucht Helenenstraße 15, Vorderh. Part.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen
Ein kräftiges williges Mädchen auf 1. August gesucht
Dohheimerstraße 22. 14887

Dienstmädchen sofort gesucht Schulgasse 10, Part.

Ein tüchtiges solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut
bürgerlich kochen kann und die sonstigen Hausarbeiten versteht, wird
gegen guten Lohn gesucht Schlichterstraße 19, Part. 14985

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches auch kochen kann, wird gesucht.
Näh. bei

H. Rabinowicz, 32. Langgasse 32, im Laden.

**Saubere gesunde junge Hausmädchen (gute Stelle) und
propere Junge (15 Jahre) sofort gesucht.**

Cl. Chaine's Stellen-Vermittlungs-Bureau, Neugasse 15, 1 r.

Central-Bureau

(Fr. Warlies), Gold-
gasse 5, sucht: eine
Engländerin od. Fran-
zösin zu gr. Kindern, eine Haushälterin, im Hotelgeschäft bew.,
nach Brüssel, eine perf. Köchin z. 1. October nach Holland
(40 Wt.), e. perf. Herrschaftsköchin z. 1. Sept. f. hier (45
bis 50 Wt.), e. f. b. Köchin (zw. Pers.) z. 1. Sept. (30 Wt.),
e. einf. Penf.-Köchin, e. perf. Kindermädchen zu 3-j. Kinde,
ein Alleinmädchen in vorz. Stelle z. 15. August, eine Ver-
käuferin in Regerei, sowie ein Küchenmädchen (20 Wt.).
Serviermädchen u. Eins f. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

**Ein älteres durchaus solides
Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, per sofort
gesucht Adolphstraße 14, 1. St. 15025

Jüdisches Kinderfräulein zu größeren Kindern, ang. Jungfer
sucht Ritter's Bür., Inh. Löh. Webergasse 15.

Küchenmädchen sofort gesucht Webergasse 15, 2.

Gesucht ein Zimmermädchen für Pension, eine bürgerl. Köchin
und Alleinmädchen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein junges braves Mädchen gesucht Kirchstraße 42, 2 St.

Mehr. kräft. Mädchen erh. sof. Stellen. Börner's Bür., Goldg. 17, 5.

Mädchen in H. Haush. wird gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Kammerjungfer, welche perfect schneidert u. frisiert, und
ein nordd. Kinderfrl. empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Geb. junges Mädchen sucht Stelle als Reise-
begleiterin. Gest. Offerten unter M. L. 226
an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für Damen-Confection, welche zwei Jahre in einem der
größten hiesigen Geschäfte thätig ist und englisch spricht, sucht passende
Stelle. Offerten unter M. L. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin f. Stell. in Spiel-, Galanterie- oder Haushaltungs-
Geschäft. Gest. Offert. unt. L. D. Weichstraße 17.

Fräulein, welches die Führung der Bücher gebl. versteht, sucht Stellung
als Kassierin; dasselbe würde auch Stelle als Verkäuferin annehmen.
Gest. Off. unt. G. S. Weichstraße 17.

Eine Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung (Ausbessern
und Feinstopfen). Näh. Karlstraße 6, Hth. 1.

Büglarin sucht Beschäftigung. Mainzerstraße 80a, 2 St.

Eine perfecte Büglarin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Rheinstraße 51, Dachl.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen). Schulgasse 5, Dach.

2. Mädchen f. Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Schwalbacherstr. 29, B. 2.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Schulgasse 10, Part.

Eine gut empf. Pflegerin sucht Stelle. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Eine junge alleinlebende Frau sucht in einem besser. Hause Monatsstelle.
Schachtstraße 4, Hth.

Eine anst. Frau sucht in besser. Hause Beschäftigung. Hermannstraße 26, 2.

Ein Mädchen, das jede Arbeit versteht, sucht tagsüber
Stellung. Frankenstraße 17, 1 St.

Ein Mädchen sucht tagsüber Beschäftigung (Monatsstelle oder Waschen)
auf gleich. Al. Dohheimerstraße 6, Part.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht sofort Stellung.
Abeggstraße 2, 1 St.

E. Haushält. (Nordd.), siebenjähr. J., empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugn. sucht auf gleich oder 1. Aug.
Stelle, hier oder auswärts. Näh. Wilhelmstraße 5, Part.

Ins Ausland sucht eine adrette fein brgl. Köchin,
sowie ein perf. Hausmädchen Stelle.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle Köchinnen, fein bürgerliche u. perfecte, Weißköchin,
einfache und bessere Hausmädchen aus nur guten Häusern,
tücht. Alleinmädchen, w. kochen k., Kinderfrl., ang. Jungfer,
Haushälterin. Ritter's Bür., Inh. Löh. Webergasse 15.

Eine junge Frau, in allen Arbeiten erfahren, sucht dauernde
Stelle. Schwalbacherstraße 69, 1 St. r.

Ein geb. Fräulein

sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes. Beste Ref. Gest. Offerten
unter Cliffr. K. K. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gute Herrschaftsköchin, 32 Jahre alt, vorzügl. Zeugn.,
mehrere f. bal. Köchin. empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Eine gute Köchin für Hotel u. Pension empf. B. Germania.
Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle, geht auch mit auf Reisen.
Näh. Walramstraße 4, Part. 14980

Ein lauberes kräftiges Mädchen, das gut bürgerl. kocht und zu hügeln
versteht, sucht sofort Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14988

Ein solides Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Hausmädchen
oder zu größeren Kindern. Blücherstraße 16, Hth. 1 St. l.

Ein j. geb. Mädchen, in Küche, Haus- und Handarb. erf.,
sucht St. als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern, auch
Beihilfe i. Gesch. E. w. m. a. famil. Behandl. a. a. h. Lohn gef.
Gest. Offerten erbeten unter W. 506 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

Eine j. unabhängige Wittve von angenehmem Aeußern,
gebildet und bewandert in allen Handarbeiten, wünscht
Stelle bei einer Herrschaft zur Stütze der Hausfrau oder

übernimmt eine Stelle als Weißzeugbesitzerin in einem Hotel. Off.
unter V. K. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein, welches die feine Küche vollständig versteht, tüchtig
und selbstthätig im Haushalt, kann auch fein Weißzeug nähen und ist
mit der Pflege der Kinder vertraut, sucht, gestützt auf vorz. Zeugn., Mitte
Sept. Stellung. Offerten unter J. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Ein prop. gut empf. achtzehn. Mädchen zu jeder Hausarbeit
willig, empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kinderfräulein, englisch u. französisch sprechend, am liebsten ins Aus-
land, bessere u. einfache Hausmädchen empf. Frau Volk. Häfnerg. 7.

Mehrere nette Kindermädchen (15-20 Jahre) empfiehlt
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5, 1.

Empfehle ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerl.
kochen kann. Näh. Müller's Bureau, Mehrgasse 14.

Gebieg. kräft. Mädchen (zweijähr. b. Zeugn.) sucht St. Schachtstr. 4, 1.

Landmädchen, hier fremd, sucht St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Stellen

besezt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu
Frankfurt (Main). Jahresbeitrag für neu eintretende aus-
wärtige Mitglieder Mk. 5.—. Einschreibegeld für stellesuchende
Nichtmitglieder Mk. 2.50 für 3 Monate. 119

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst,
Courier, Berlin-Westend. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl (E. G. 58) 85

Schlossergefelle (ein ganz selbstständiger Arbeiter) ge-
sucht. Angebote unter P. L. 235
im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Es sucht einen tüchtigen Schlosser
Carl Weber, Schierstein.

Schreiner (drei bis vier tüchtige Aufschläger) gesucht
Schwalbacherstraße 22. 14907

Tüchtige Schreinergefelten
(Bankarbeiter) finden Beschäftigung. Näh. Schlichterstr. 10, Part. 15013

Tüchtige Aufschläger gesucht für 3000 Meter Blindboden und eichene
Rippen auswärts zu legen. 14994

W. Gail Wwe., Viebrich.
gesucht 14888

Zimmerleute gesucht
Dohheimerstraße 38.

Ein zuverlässiger selbstständiger Küfer mit guten Zeugnissen
gesucht. Off. sub M. J. 189 an den Tagbl.-Verlag. 14854

Tüchergehülfe und ein Tagelöhner gesucht Bleichstraße 23.

Tapezirergehülfe, selbstständiger Arbeiter, gesucht
Friedrichstraße 13. 14902

Für Bäcker. 14446

Ein tüchtiger Brodschieber gegen hohen Lohn gesucht auf der Kupfermühle.

Zwei junge Kellner sofort gesucht.

Bureau C. Fuhr, Mehrgasse 35.

Lehrling gesucht im photographischen Atelier
von 15005

Georg Schipper, Saalgasse 36.

Ein anständ. jung. Mann
zur Erlernung der Zahntechnik gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14891

Lehrlings-Gesuch.

Für unser Bankgeschäft suchen einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.
Goldstein & Co.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. 14979

M. Frorath, Kirchgasse 2c,
Eisenwarenhandlung.

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 12132

Lehrjunge gesucht. 14155

L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.

Friseur-Lehrling gesucht bei Christ. Hoff-Hoffung, Oranienstr. 4. 11756

Lehrling aus guter Familie kann die Barberei und chemische
Wä. Gerei erlernen in Mainz bei Friedrich Reitz. 8635

Braver Junge

vom Lande, 14-15 Jahre, als Haus-
burche gegen guten Lohn gesucht. Ein-
tritt 1. August. Näb. im Tagbl.-Verlag. 14973

Hausburche mit guten Zeugnissen für sofort gesucht
Stiftstraße 13, Hinterb. Part.

Hausburche in seine Pension gesucht. Centr.-Bür., Goldgasse 5.

Ausländer, 19 Jahre (15-17 Jahre), mit g. Zeugn. gef.
W. Wegner, Wilhelmstr. 42 a. 14965

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Kirchgasse 18. 14929

Schweizer und Tagelöhner gesucht. Näb. Tagbl.-Verlag. 14617

Burche für Feldarbeit gesucht Steingasse 3. 14995

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger Maschinist mit guten Zeugnissen, vertraut mit dem
electrischen Licht, sucht Stelle. Näb. im Tagbl.-Verlag. 15010

Bauzeichner (19 Jahre Maurer), der eine Baugewerkschule
mit gutem Erfolg besucht hat, sucht per sofort oder später
unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Gef. Offerten beliebe man unter
D. L. 224 an den Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen.

Gärtner, geb. Zantersch, 24 J. alt, in allen Fächern
der Gärtnerei gründl. erf., sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse,
auf 1. Aug. o. sp. dauernde Herrschaftsstelle. Näb. Tagbl.-Verl. 14660

Gem. Diener mit Sprachkenntn., auf Reisen bewandert, welcher
sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle. Off. u. F. L. 226

an den Tagbl.-Verlag.

Junger kräftiger Arbeiter, welcher auf Sobresitelle reflectirt,
sucht in einem großen Geschäft irgendwelcher Art einen
Vertrauensposten. Off. erbitte u. F. L. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Ein i. anständ. verh. Mann mit langj. Zeugn. sucht
Beschäftig. als Kassirer, Portier, best. Musl. od. Magasinier.

Gef. Off. bel. man unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verl. zu richten.

Fremden-Verzeichniss vom 22. Juli 1893.

Adler.	Europäischer Hof.	Schaeffer.	Emmendingen	Zöllner.	Cöln	Falkenhagen.	Amsterdam
Brandes, Kfm.	Schaeffer, Dr.	Fromholz, Kfm.	Remscheid	Knoop	Frankfurt	Nassoy, Fr.	Forbach
Mottan, m. Fr.	Grüner Wald.	Rohde, Kfm.	Wärzburg	Nehe, Kfm.	Frankfurt	Cahn, Fr.	Püttelange
Bauer, Kfm.	Beyer, m. Fr.	Lange, Kfm.	Landsberg	Cernik.	Manowitz	Fliedner, m. S.	Zipsendorf
Oehlschläger, Kfm.	Stegmann.	Everts, Kfm.	Solingen	Schulz.	Magdeburg	Stadt Wiesbaden.	
Cahen, Kfm.	Radenberg, Kfm.	Wucherpfennig.	Hannover	Heinrich, Assist.	Magdeburg	v. Szymarnoski, Fr.	Rent.
Wagner, Kfm.	Heinemann.	Kröger, m. Fr.	Kiel	Schnabel, m. Fr.	Berlin	Woyenhoki, Fr.	Warschau
Sarnow, Fr. m. T.	Klein, Kfm.	Becher, Rechtsanw.	Hof	Braun.	Aachen	Bonetasier, Fr.	Warschau
Gerson, m. Fr.	Zehner, Kfm.	Eckardt, Reallehrer.	Hof	Röbbeck.	Berlin	v. Lewinski, Rent.	Polen
Clarenbach.	Schuppert, Kfm.	Lubbe.	Hamburg	Tannhäuser.		Witten, Kfm.	Warschau
Häckerwagen	Reinhardt, Kfm.	Bolt, Student.	Utrecht	Schmidt, Feldwebel.	Mainz	Mosler, Fr. Rent.	Laubau
Billigheimer.	Hotel zum Hahn.	Hyst, Student.	Utrecht	Nemitz, Feldwebel.	Mainz	Mosler, Rent.	Laubau
Lütges, Fr.	Stapp, Kfm.	Neumann, Redacteur.	Wien	Fedbe, Kfm.	Brooklyn	Zauberflöte.	
Lütges, Fr.	Vahlkampff, Kfm.	Hotel St. Petersburg.	Schneeberg.	Schneeberg.	New-York	Rebach.	Berlin
v. d. Valieur.	Hugo, m. Fr.	Burgagne, Lady.	Brendel, m. Schwiager.	Brendel, m. Schwiager.	Zeitz	Gurland.	Berlin
Levy, Kfm.	Borchers.	St. Quintin, Fr.	Dattelbaum.	Dattelbaum.	Warschau	Holdgrün.	Berlin
Alleesaal.	London	Pfäzler Hof.	Saemann, Kfm.	Saemann, Kfm.	Esee	Kulike.	Berlin
Loewenstein, Kfm.	Harburg	Reichardt.	Ludwig.	Ludwig.	Lachow	Neubauer.	Berlin
Dalman, Fr. m. T.	London	Indorf, Kfm.	Tannus-Hotel.		Cassel	Jäger.	Berlin
Richter, Dr.	Hannover	v. Winsingrode, Fr.	Kochendorfer.	Kochendorfer.	Cassel	Schimmel.	Berlin
Hotel Block.	Hotel Hoppel.	Schäfer.	Sandmann, Fr. m. Tocht.	Sandmann, Fr. m. Tocht.	Königsberg	König.	Berlin
Winter, Fr. m. Fam.	Pfeiffer, m. Tocht.	Schmidt, Kfm.	Grave, Lient.	Grave, Lient.	Chemnitz	Viol.	Berlin
Altona	Gudowski, Kfm.	Schardt.	Cohn, Fr. m. T.	Cohn, Fr. m. T.	Hamburg	Herrmann.	Berlin
Zwei Ecken.	Riesbod, Kfm.	Wood.	Glareck, Fr.	Glareck, Fr.	Hamburg	Müller, Fr.	Bessenfeld
Schneiderreit, m. Fr.	Rittu, Kfm. m. Fr.	Mayer, Kfm.	Content, m. Fr.	Content, m. Fr.	Amsterdam	In Privathäusern:	
Berlin	Köhneemann, Kfm.	Islein, Fr.	Göttig, Fr.	Göttig, Fr.	Hamburg	Pension Anglaise.	
Hotel Bristol.	Bergner, Kfm. m. Fr.	Kutschbach.	Weidemann, 2 Kfite.	Weidemann, 2 Kfite.	Braunschweig	Grand, Fr.	Petersburg
Peine	Hotel Kaiserbad.	Prince of Wales.	Weicheimer.	Weicheimer.	Ludwigshafen	Sprigge, Fr. Rent.	Bedford
Hotel Dahlheim.	Fajans, Fr.	Ernst, Hotelbes.	Schäfermayer.	Schäfermayer.	Jagstfeld	Sprigge, Rent.	Leicester
Karlbach	Sachs, Fr.	Wesse.	Arntsen, m. Fam.	Arntsen, m. Fam.	Ruhrort	Snow, 2 Fr.	Rent. Amerika
Deutsches Reich.	Wolf, Fr. m. Fam.	Hosfeld.	Linter, Dr.	Linter, Dr.	Lauterberg	Brüsseler Hof.	
Witmond, Kfm.	Ostermann, m. Fr.	Hirschler, Kfm.	Elsner.	Elsner.	Haag	Temme, Fr.	Duisburg
Amsterdam	Rumpelt, Amtshptm.	Wille, Rent.	van Wyk, m. Fam.	van Wyk, m. Fam.	Dortmund	Ueberfeld, Fr.	Rent. Essen
de Vries, Kfm.	Rautmann, m. Fam.	Fuchs, Rent.	Wieseg.	Wieseg.	Dortmund	Auerbach, m. S.	Krotischin
Amsterdam	Mertens.	Rhein-Hotel.	Wieseg, Fr.	Wieseg, Fr.	Dortmund	Grosse Burgstr. 9.	
Ateseeck, m. Schw.	Kranke.	Wolf, Rent. m. Fam.	Witting, m. Fr.	Witting, m. Fr.	Braunschweig	Henninger, Kfm.	London
Salzwedel	Goldene Kette.	Robe, m. Fr.	de Nieb, m. Fr.	de Nieb, m. Fr.	Scheveningen	Villa Frank.	
Frankfurt	Pöhlmann, Wassertrüdingen	Scote, Offizier.	Williams, Fr.	Williams, Fr.	New-York	Altenkirch, Fr. m. Bed.	Lorch
Reith, Fr.	Pöhlmann, Fr.	Rosdoleu.	Gotthilf, Kfm.	Gotthilf, Kfm.	Berlin	Villa Germania.	
Chemnitz	Goldenes Kreuz.	Kamm, Kfm.	van Woessel, m. Fr.	van Woessel, m. Fr.	Utrecht	Jacoby, Fbkb.	Königsberg
Köster, Fr.	Kollmanperger.	Caster, Dr.	v. Adelebsen.	v. Adelebsen.	Adelebsen	Villa Heubel.	
Dresden	Thimm, Fr.	Hotel Rheinfels.	Faerber, Kfm.	Faerber, Kfm.	Berlin	Adler, m. Fr.	Antwerpen
Levin, m. Fr.	Westrand.	Heumann.	Münch.	Münch.	Cassel	Lichtenstein, Fr.	
Dietermühle.	Bräunschweig	Oppenheimer, Fr.	Brockham, Fr.	Brockham, Fr.	Dortmund	Hotel Victoria.	
Berlin	Engel.	Rheinstein.	v. d. Wense.	v. d. Wense.	Heidelberg	Christliches Hospiz.	
Engel.	Rehfeld, Fr.	Brandl.	Halbach, Fbkb.	Halbach, Fbkb.	Hagen	Hötzel, Pastor m. Fr.	Cöln
Berlin	Rehfeld, Dr. med.	Rose.	Mente, Fr.	Mente, Fr.	Halle	Horniez, Fr.	Magdeburg
Englischer Hof.	Englischer Hof.	Carolan.	Hotel Vogel.		Hamburg	Pfeifer, Fr.	Lehr. Bayreuth
Oesterreich	Lochewsky.	Kleine, m. Fr.	Backhaus, Fr.	Backhaus, Fr.	Hamburg	Zeller, Fr.	Vorst. Essen
New-York	Butler, m. Fam.	Feldmann, Fr.	Wagner, Fr.	Wagner, Fr.	Hamburg	von Schulz, Fr.	Cassel
London	Bings, Fr.	Lewe, Fr.	Wenzel, Fr.	Wenzel, Fr.	Naheim	Villa Margaretha.	
Einhorn.	Einhorn.	Glanz.	Flemming, Ref.	Flemming, Ref.	Glogau	Linder, Fr.	Stockholm
Leipzig	Böttcher.	Cordes, Kfm.	Göhler, Fr.	Göhler, Fr.	Dresden	Wimmel, m. Fr.	Berlin
Spandau	Kohsens.	Jacobs, m. Fr.	Göhler, Fr.	Göhler, Fr.	Dresden	Villa Monbijou.	
Berlin	Wernick, m. T.	van Embden, m. Fr.	Weser, Fr.	Weser, Fr.	Annaberg	v. Löwenhagen, Fr.	
Spandau	Bartel, Fr. m. T.	Pfund.	Börne, Kfm.	Börne, Kfm.	Mannheim	Lacroix, Fr.	Petersburg
Höhr	Paulus, Kfm.	Fricke, m. Fr.	de Vries, Fbkb.	de Vries, Fbkb.	Leeuwarden	Lobeck, Fr.	Münster
Bonn	Gonnow, m. Fr.	Lassmann, Fr.	Lembach, Ingen.	Lembach, Ingen.	Hamburg	Pension Mon-Repos.	
Dresden	Müller, Kfm.	Krauss, Kfm.	Haenert, Kfm.	Haenert, Kfm.	Erfurt	Habbe, Fr.	Hannover
Glengen	Edelstein jun.	Goldenes Ross.	Hoffmeister, Fr.	Hoffmeister, Fr.	Hannover	Villa Nerobergstrasse 7.	
Bacurle, Kfm.	Bacurle, Kfm.	Weisses Ross.	Lupprian, Fr. m. T.	Lupprian, Fr. m. T.	Hannover	Ackermann, Kfm.	Ratibor
Glogau	Koch, Kfm.	Weisser Schwan.	Lupprian.	Lupprian.	Hannover	Schmarsow, Fr.	Rostock
Dresden	Skrauss, Kfm.	Pindter, Referendar.	Hotel Weiss.		Schröder, m. Fr.	Tannusstrasse 6.	
Prag	Dietert, Kfm.	Heuman, Kfm.	Schröder, m. Fr.	Schröder, m. Fr.	Elberfeld	Werner, m. Fam.	Berlin
Berlin	Teewes, Fr.	Wallin, Kfm.	Müller, Kfm.	Müller, Kfm.	Elberfeld	Webergasse 8.	
Homburg	Haller, Kfm.	Zur Sonne.	Nemey, m. Fr.	Nemey, m. Fr.	Bütgendorf	Davies, Fr. m. T.	Holland
Darmstadt	Köhler, m. Fr.	Erler.	Friedrichsen.	Friedrichsen.	Hamburg	Wilhelmstrasse 6.	
Witten	Zickert.	Bauer.	Star-Bussmann.	Star-Bussmann.	Amsterdam	Garlach, m. Fr.	Grosser
Eisenbahn-Hotel.	Eisenbahn-Hotel.	Brand.	Aschaffenburg				
Witten	Wiese, Fr.						
Cloppenburg	Kehling, Fr.						
Visbeck	Voss, m. Fr.						
Solingen	Voss, Fbkb.						
Elberfeld	Cechsel, Kfm.						
Cöln	Meyer.						
Solingen	Höftherhoff, m. Fr.						
Berlin	David, Fr. m. Schw.						
Frankfurt	Volz, Kfm.						
Aachen	Badeler, Kfm.						

Frankfurter Stadttheater, Opernhaus, Sonntag: „Fliß und Floß.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

24. Juli 1893.

Das seit vielen Jahren bestehende Comité zur Feier des hohen Geburtstages **Er. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzog von Nassau**, erlaubt sich auch dieses Jahr ein hochverehrtes Publikum, sowie Freunde und Gönner des Großherzogl. Hauses zu einer Festfeier auf den herrlich gelegenen

„Bierstadter Felsenkeller“

höflichst einzuladen.

Zur Verherrlichung derselben wird die rühmlichst bekannte **Hoffmann'sche Musicapelle** concertiren, sowie ein bewährter Gesangverein zur Unterhaltung beitragen.

Bei einbrechender Dunkelheit bengalische Beleuchtung und Feuerwerk.

NB. Herr Restaurateur **R. Garth** wird ein gutes Glas Bier zu 12 Pf. und gute Speisen wie Weine verabfolgen.

15029

„Kathol. Kirchenchor.“

Derselbe hält nächsten Dienstag, den 25. Juli, Abends 9 Uhr, seine

halbjährl. General-Versammlung

im Probetokale (Gesellenhaus) ab, wozu auch die verehrl. inactiven Mitglieder höflichst eingeladen werden. Gleichzeitig findet feierliche Ueberreichung von Diplomen an verdiente Mitglieder und besondere Gönner des Chores statt.

259

Der Vorstand.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehlte heute Sonntag:

Gänsebraten, Hühner - Fricassee,

junge Hähne mit Salat,

Kalbskopf-Tortue,

Filetbraten jardinière,

sowie sonst reichhaltige Speisekarte.

Schöne Pflaumen und **Reineclauden** (auch zum Einmachen) frisch vom

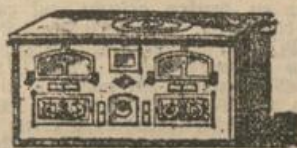
Baum sehr billig zu haben bei Frau **Jacob**, hinterm alten Friedhof.

Schöne reife Pflaumen per Pfd. 9 Pf., $\frac{1}{4}$ Centner 2 Mk., schöne Gurken 25 St. 30 Pf. zu verkaufen Geisbergstraße 36, Hof 2. Thür.

Das Comité.

Ganstelegraphen und Telephon-Anlagen,
Lager electrotechn. Artikel. 14984
Chr. Möll. Langgasse 28.

Zur Bauaison!



Empfehle mein Lager von Kochherden in Eisen, Emaille, Marmor und Majolika unter Garantie der Güte.

Wurbach'sche Reguliröfen

in Renaissance- und Rococostyl, schwarz, sowie in eingebraunten Farben und eleganter Ausführung.

15002

J. Hohlwein,

Selenenstraße 23.

Guter bürgerl. Mittagstisch

45 Pf. und Abendessen von 30 Pf. an und höher.

Speisewirtschaft **Philipp Kolb**, Schulgasse 11.

Aprikosen,

frisch vom Baum, werden preiswürdig abgegeben Launusstraße 53.

15000

Fränkischer Kurier
 Begründet 1833. **Nürnberg** 60. Jahrgang.
 Amtsblatt der Stadt Nürnberg.
 Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.
 Wöchentlich 13 grosse Ausgaben mit 2 Unterhaltungsblättern.
 Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte von allen Hauptplätzen der Welt.
 Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.
 Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.
 Vollständige Verloosungsliste der Wertpapiere.
Insertionsorgan allerersten Ranges.
 Abonnements nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4.— pro Vierteljahr entgegen.

Weintrauben!

Verandt der ersten

Tafel-Musik

hat begonnen. Täglich frisch. 6-Kilo-Post-Musiken franco zollfrei
 Markt 2.50 Pf. Nachnahme. Bei 5 Kisten Rabatt. 119

Wilh. Krüger & Co., Ala (Südtirol).

Briefe 10 Pf., Postkarten 5 Pf.

Phaumen, sehr schöne, billig zu haben Mainzerstrasse 66. 15006

Phaumen, 100 Stück 10 Pf., Meppergasse 29, 2 St.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kaufgesuche

Briefmarken.

Die Marken von Preußen 1866/68 werden von einem Sammler zu notierten Preisen zu kaufen gesucht, auf ganzen Briefen mehr:
 1 Kr. grün, 6 Kr. blau, 9 Kr. braun à 80 Pf., 2 Kr. orange à 80 Pf.,
 3 Kr. roth à 10 Pf., dgl. mit eingepprägtem Werthstempel im Couvert
 1, 2, 6, 9 Kr. in gleichen Farben à 5 Mt., 3 Kr. à 1 Mt. p. St.
 Nordd. Postbez.-Marken: 2 Kr. orange à 40 Pf., 18 Kr. braun
 à 40 Pf. Thurn u. Taxis-Marken per 100 Stück 5—30 Mt.
 Couverts mit eingepprägtem Werthstempel nach Werth. Off. u. S. R. 847
 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 116

Von heute an zahle ich

jeden reellen verlangten Preis für gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahrräder, Instrumenten, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silbersachen und Pfandscheine, als

J. Drachmann, Wegergasse 24.

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 18618

A. Reinemer, Bleichstrasse 25.

Ein Piano für eine Wirtschaft zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter A. L. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener Kinder-Wegwagen zu kaufen gesucht. Off. unter M. H. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Gebrauchte Badewanne

zu kaufen gesucht Goethestrasse 1 f, 3. 12006

Leere Bordeauxflaschen u. Ophoste kauft Hellmundstrasse 36, Otho Anoden, Lampen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen u. werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich am Hause abgeholt. 11836

Römerberg 2, **N. Bibo**, Kirchgasse 36.
 Telefon-Anschluss No. 262.

Verkäufe

Ein schon lange best. Herren-Schneidergeschäft mit Stofflager und guter Kundschaft umstände halber baldigst zu verk. Der jetzige Inhaber erbietet sich, behufs Einführung des neuen Besitzers, auf Wunsch auch noch einige Zeit im Geschäft theilhaftig zu bleiben. Offerten unter M. E. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Glaschenbier-Geschäft in Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter V. H. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut gehendes Wägelgeschäft mit oder ohne Fuhrwerk billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18115

Gelegenheitskauf.

Schwarzer Gehrock-Anzug, neu, sowie eine noch neue Zither, schon im Klang, mit Musikschule sehr preiswerth zu verkaufen; auch die getragene Kleider stehen zum Verkauf Philippsbergstrasse 37, 2 links.

Getragene Herren-Kleider, Winterüberzieher, Röcke, Hosen sehr billig abzugeben Nerostrasse 33, 1 r.

Guter Kellner-Anzug (Frack, Hohe, Weste), 14 Mt., zu verkaufen Kellerstrasse 22, 4 St. r.

Lehrtrasse 2 Bettfedern, Daunen u. Betten bill. Preis. 2208

Brockhaus

Conversations-Lexikon, 13. Auflage, vollständig, für 65 Mt. umgangs halber zu verkaufen Hermannstrasse 22, Part.

Lehrbücher über Zuschneiden der Herren- und Damen-Kleider, Wäsche, zwei neue werthvolle Modelle für Schöns zu Damen-Reitkleidern gebe preiswerth ab.

Emserstrasse 4b, Part. r., sind verschiedene

u. f. w. aus freier Hand zu verkaufen.

Vorzügliches Piano, 1/2 Jahr im Gebrauch, Abreise halber zu verkaufen. Näh. Soulestrasse 5, Bdh. 1 St. 14069

Ein gebrauchtes Tafel-Clavier billig zu verkaufen Röderstr. 5, 2 L.

Alte Violine preisw. zu verk. Rück. Doggenmstr. 30a, 1. 18459

Ein gutes vollständiges Bett mit Kopfkissenmatratze sehr billig zu verkaufen Goldgasse 7, 2.

Verschiedenes Zeug und einige Schränke zu verk. Al. Schwalbacherstrasse 8.

Neue schöne Blüschgarnitur,

1 Sopha und 4 Sesseln, billig zu verkaufen bei 12714

P. Weis, Moritzstrasse 6.

Umzugs halber

b. z. verk.: Blüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), Eisen-Schreibbureau,

eiserner Glaschenständer für 160 Gläser Soulestrasse 28, Part.

Voller- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelsheidstrasse 42 bei A. Leicher. 2656

Dreikissen- u. Zweikissen-Divan 95 u. 105 Mt., Emirgarnitur mit 6 Sesseln 500 Mt., Blüschgarnituren mit 4 Sesseln à 195 Mt., Canapes, Ottomane à 86 Mt., compl. Aufh. u. Eichen-Betten 175 Mt., do. lackirt, mit Deckbetten, 105 Mt., Waschkommoden 22—58 Mt., Kommoden, große, 36 Mt., Nachtkische 8—20 Mt., Tische 6—55 Mt., Kleiderschränke, Küchenschränke, Stühle, Segras- u. reine Kopfkissenmatratzen, Strohmattagen, einz. Bettstellen, Bettfedern Bdh. 2 Mt., Sessel versch. Art billigt 14297

Marktstr. 22, 1, Ph. Lendle's Möbelgeschäft.

Chaiselongue mit Eisenstuhl (zum Zusammenklappen), als Bett zu benutzen, Mt. 18, Divan mit Moquet-Bezug und feinem Kissenholz-Gestell mit Aufsatz Mt. 140, Betten von den billigsten bis zu den feinsten Saalgasse 16. 12594

Eine Kameltasche-Garnitur, 1 Blüsch-Garnitur, 1 Ottomane, 1 pol. Bett mit Daarmatratze, 1 pol. Schrank, 1 Waschkommode, 1 spanische Wand, 1 Tisch mit Buchen-Platte, 1 Kartentisch, 1 Kinderbettchen, geb., u. billig zu verkaufen Gelsenstrasse 28, Oth. Part. 14894

Ein dreitheil. Kameltasche-Sopha (neu), in jedes Speise- und Wohnzimmer passend, billig zu verk. Philippsbergstr. 27, Part. 210816

Ein Canape, 1 Bettstelle mit Sprünge, Segrasmatr. mit Bdh. u. Kopfpolster b. z. verk. Gg. Roth, Tappstr. 11, Part.

Eine neue solide **Ottomane**, 1 neues polirtes **Hohhaarbett** preiswerth abzugeben **Nicholsberg 9, 2 St. I.** 18881

Eine **Ottomane** mit **Dede** und ein **Sopha** billig zu verkaufen **Golgasse 8, 2 Tr.** 18619

Ein fast neues **Canape**, 1 vollständiges **Rußb.-Bett**, 1 schöner zweithüriger **Kleiderschrank**, 1 fast neue **Garnitur** (Wisch), 2 **Consollen** und 1 **Schreibtisch** (Birkenholz) **Schwalbacherstraße 37, Hth. 1 I.** 12685

Ein **Schlaf-Sopha** f. 12 **Mt.** zu verkaufen. Anzusehen beim Tapezierer Herrn **Sternitzky**, **Morigstraße**.

Ein **Halbbarock-Sopha** (neu) billig zu verk. **Nachstraße 6, Part.**

Kommode, gut erhalten, 15 **Mt.**, **Singer-Nähmaschine** 15 **Mt.**, einbürt. **Kleiderschrank**, desgleichen zweithür. 29 **Mt.**, **Küchenschrank** mit **Glaskassett** 28 **Mt.**, eine kleine **Theke**, 1,65 **Mt.** lang, 15 **Mt.** sofort zu verkaufen. Die Gegenstände sind noch fast neu **Schachtstraße 9.**

Ein großer eiserner **Silberschrank** und zwei große eiserne **Kassetten** für in einen Schrank einzustellen billig zu verkaufen **Kleine Wobergasse 10, 2 St.** 14970

Zu verkaufen **Silberschrank**, **Schreibtisch**, **Rußb.-Sopha** und gr. **Wasserspigel** **Rheinstraße 55.**

Kleiderschränke v. 14 **Mt.** an z. h. **Hermannstr. 12, 1 St.** 2655

Cassischränke! fünf Stück, mit **Treiser** (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abzugeben **Säugenhofstraße 3, 1.** 4297

Ein schöner **Gefangenschrank** mit 20 Abtheilungen, f. **Vogelliebhaber**, billig zu verkaufen **Steingasse 14, 1 I.** 13042

Zwölf Eichen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. vt. **Morigstr. 44.** 14500

Gebr. Metzger's **Waldwagen** zu verk. **Deisenstraße 12.** 11414

Ein gut erh. **Zweispänner-Fuhrwagen** (fast neu) zu verk. bei **Adolf Maurer**, **Schulberg 21.**

Ein **Silb Wagen** billig zu verkaufen **Neugasse 7a, 3 St.**

Ein gut erh. **Kinder-W.** u. **Silb Wagen** z. verk. **Hermannstr. 15, 2 St.**

Gut erhalt. **Kinderwagen** billig zu verk. **Nicholsberg 1, Hth.**

Ein gutes **Zweirad** ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen. Näheres im **Tagbl.-Verlag.** 15017

Zweirad, fast neu (Rifenreifen), zu verk. **Hellmundstraße 56, Kaden.**

Ein **Hochrad**, 52 Zoll, sehr billig zu verkaufen **Rheinstraße 43, Kronsh.**

Ein **gebr. Krankenwagen** zu verk. **Rheinstraße 52, Part.** 13938

Ein **Patent-Kinderstuhl**, fast neu, sehr billig zu verkaufen **Hermannstraße 22, Part.**

Gut erhaltenes **englisches Sicherheits-Zweirad** ist billig zu verkaufen bei **Recker**, **Kirchgasse 11.** 12642

Ein sehr gutes **Sicherheitsrad** mit **Rifenreifen** billig zu verkaufen **Reckstraße 1, 2 St.**

Zwei Fahrräder, so gut wie neu, **Rifenreifen**, billig abzugeben. 14947

Recker, **Kirchgasse 11.**

Ein gut erh. **Hochrad** billig zu verk. Anzusehen **Abends von 7 Uhr an Reichstraße 21, 3.**

Zwei u. Einspanner-Pferdegehirn v. z. u. v. d. **Jung, Langg. 89.**

Laden-Einrichtung für **Colonialwaaren- oder Droguen-Geschäft** per 1. October cr. billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verl.** 14903

Ein **Nickel-Grüngerestell** mit **Glaspplatten** zu verkaufen. 14480

C. Herborn, **Wilhelmstraße 4.**

Eine **Theke** mit **Marmorplatte**, ein **Glasschrank**, sowie ein **Nickelgestell** mit **Glasseiben** fürs **Fenster** zu verkaufen. Näh. **Rheinstraße 37, Conditorei.** 14908

Eine gute größere **Waschmange** und zwei **Schweineköpfe** billig zu verkaufen **Ludwigstraße 3, 1. St.** 14870

Gebrauchter Restaurationsherd billig zu verkaufen. 14203

Ferd. Hanson, **Morigstraße 41.**

Ein guter wenig gebrauchter **Herd** zu verk. **Neurostraße 10.** 14702

Bierpferd. Petrol- u. Gasmotor u. **sechspferd. Dampfmaschine** v. z. u. verk. Im **Beir.** bei **F. H. Wagner**, **Schierstein**. Mechanische Arbeiten werden prompt ausgeführt.

Ein f. n. **Flen** (oval) und ein gut erh. **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Stiftstraße 1, Kronsh.**

Mehrere gebrauchte Pumpen verschiedener Größen billig zu verkaufen **Wobergasse 49.**

Umzugs wegen ist ein sehr guter **Badeofen** u. ein mittelgr. **Eisschrank** zu verkaufen. Näh. **Langstraße 3.**

Zu verkaufen sind beim Gärtner **Wegerhoff** und Herrn **Fr. Dammann** von 12-6 Uhr ein eiserner **Schubladen** und **Gartenbücher**, noch gut erhalten; daselbst auch einige **Sträucher**, welche angelesen werden können.

Ein fast neuer vollständ. **Markstand** billig zu verkaufen. Näheres **Kirchgasse 7, Stb. 2.**

Billig zu verkaufen:

1 **Hausbüche**, 1 **Glasabschluß**, 1 **Windfang**, eiserne **Säulen**, **Träger**, **Kellerlichtstrahlen**, **Treppen**, **Eichen-Bretter**, **Bauabmessungen**, 1 eiserne und 1 **kupferner Kessel**, **Jalousieläden** u. s. w. Näh. 12684

Adam Fürber, **Feldstraße 26.**

Eine weiße **Marmorplatte** (114 **Cmtr.** lang, 64 **Cmtr.** breit) zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 14987

Drei Pflanzentübel zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 14986

Risten sehr billig abzugeben bei **N. Herz & Söhne**, **Wilhelmstraße 42a, Born.** 8-10 Uhr.

Selters- u. Sodawasser-Fl. abzugeben. **Carl Schäfer**, **Schierstein.**

60 Ruthen Hafer zu verkaufen **Hartungstraße 10, 1.** 14887

Eine **Grube Pferdewerk** zu verk. **Ludwigstraße 10.** 15028

Hochelegantes Wagenpferd, edle br. Stute, sechsjährig, sehr starker Traber, Abreise wegen billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 14966

Honigstraße 6 in **Merstadt** ist eine frischmelkende **Fuh** mit **Kalb** zu verkaufen.

Eine f. **Wachtelhündin** billig zu verk. Näh. **Adlerstraße 27, 1 St.**

Fünf Tauben zu verkaufen **Neurostraße 3, 3. St.**

Ein **Stamm Zwerghühner** (Gewinn der **Geflügel-Ausstellung**) bill. zu verkaufen **Neugasse 4, Hth. 1.**

Verschiedenes

Theilhaber gesucht.

Tüchtiger erfahrener Kaufmann der **Modewaaren- und Damen-Confectionsbranche** (Christ) mit etwas Capital zur Gründung eines ff. **Mod.-Geschäfts** gesucht. Offerten unter **Z. N. 220** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Diebhaber wünscht sich an kleinerer Gärtnerei oder **Thier-Zucht** zu beteiligen oder tüchtigen Anfänger zu unterstützen. Off. sub „**Zucht**“ **pöhl.** **Berliner Hof** erb.

Vertrauliche Mittheilungen

über **Credit-, Geschäfts-, Privat-, Familien- und Vermögens-Verhältnisse** auf alle Plätze der Welt giebt das **Auskunftsbureau „Vorsicht“, Halle a. S.** 119

Schrotmühle

mit **Dampfbetrieb** für alle Fruchtarten steht bei billigster Berechnung zur **gehl. Benützung** **Dohmerstraße 56.** 15008

Perfekte **Kleidermacherin**, welche noch **Lage** frei hat, sucht sie zu belegen. Näh. **Adolphsalze 27, Hinterh.**

Eine **Näherin** sucht noch einige Kunden zum **Ausbessern** von **Kleidern** und **Wäsche** (per Tag 1 **Mt.**). Näh. **Morigstraße 62, Stb. 2 Tr. 1.**

Eine **Näherin** mit **Handmaschine**, im **Aufertigen** von **Wäsche**, auch im **Kleidermachen** und **Ausbessern** erfahren, sucht noch Kunden. **Dranienstraße 6, Vorderh. Mariade.**

Welch' edle Herrschaft würde einer alleinstehenden Frau ein **Kinderbett** schenken? Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 14991

Damen finden unter **Verhewegenheit** gute Aufnahme bei **E. Hesch, Wwe., Gebamme**, **Dominikanerstraße 6, Mainz.** (No. 24487) 64

Fraulein Anna Klau **postlagernd!** Warum keine Antwort?

Pachtgesuche

Ein **größ. Landgut**, mögl. nahe v. hier, zu **pachten** oder zu **kaufen** gesucht. 14515

Otto Engel, **Friedrichstraße 26.**

Im Thier- Handel

Allgemeines Anzeigen-Blatt

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Geflügel, Vögeln, Bienen, Fischen, landwirtschaftlichen Geräthen, und Producten, Volks-Blatt für Land- und Hauswirtschaft, Gartenbau, Obst-Cultur, Viehzucht u. Viehhandel, finden Anzeigen die weiteste und vortheilhafteste Verbreitung. Der „Thier-Handel“ wird nur von einem taufkräftigen, sich interessirenden Publikum gelesen, ist in Jagd-, Forst- und landwirtschaftlichen Kreisen, auf Domänen, Gütern, Fabriken, Mühlen, Forstereien, über ganz Deutschland sehr verbreitet. Einen besonderen Werth erhält der „Thier-Handel“ für die Interessenten durch seine in großer Anzahl stattfindende Verendung an die Vorstände der Schlachthäuser und an die Vorstände der landwirtschaftlichen und Geflügel-Vereine, an sämtliche Offizier-Casinos in Preußen und durch das Massen-Auslegen in Fach-Ausstellungen. Man abonniert bei allen Post-Anstalten zu 50 Pf. pro 1/4 Jahr. Für Inserate kostet die 5-gepaltene Corpuszeile 20 Pf. Alle Zusendungen erbeten an

Verlag des „Thier-Handel“, Bernigerode, S.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 38, 2. 18198

Abeggstraße 8 sind Pfannen das Pfd. 5 Pf. zu verk. 15011

Ed. Pfannen per Pfd. 5 Pf. Weidenstr. 11, Gärtnerei Mirsch.

Pfannen Pfd. 6 Pf. Philippsbergstraße 41, Bart.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2665

Sargmagazin Hochstätte 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 11783

Familien-Nachrichten

Louise Nicol
August Oesterling
Verlobte.

Nordenstadt

im Juli 1893.

Wiesbaden

Sargmagazin Friedrichstraße 37. K. Blumer. 10961

Statt besonderer Anzeige.

Heute Morgen gegen 4 Uhr entschlief sanft nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe Mutter,

Pauline Rünkler,

geb. Rodrian.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Dr. phil. Heinrich Rünkler,

Wilhelmine Rünkler,

Dr. med. Alfred Rünkler,

Paul Rünkler, Sec.-Lieutenant

i. Inf.-Reg. No. 118.

Siebrich, 22. Juli 1893.

Die Beerdigung findet Montag, 24. Juli, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 15018

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen,

Carl,

heute Morgen nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die tiefbetrübten Eltern:

Familie C. Gemmer und Doderer.

Sonnenberg, den 22. Juli 1893.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbeshause, Wiesbadenerstraße 27, nach der Familiengruft Rambach statt.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute Vormittag 10 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Herr Rentner Daniel Kraft,

nach kurzen schweren Leiden sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 5 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhof statt. 15026

Wiesbaden, den 22. Juli 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Morgen Montag,

Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Lokale

Zum Rheinischen Hof,

Mauergasse 16,

100 Knaben- und Jünglings-Waschanzüge, Hosen, Luster-
röcke, einzelne Westen, Joppen, Arbeiter-Hemden, Mittel
u. dergl. mehr
öffentlich meistbietend à tout prix gegen baare Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen vollständiger Aufgabe einer hiesigen Familien-Pension
versteigere ich am kommenden **Mittwoch, den 26. cr.,**
Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis
2 1/2 Uhr anfangend, das Mobiliar aus 6 Zimmern 2c. öffentlich
meistbietend gegen baare Zahlung im

Römersaale, Dobheimerstraße 15.

Es befinden sich darunter:

6 compl. Betten mit Kissen, 1 Garnitur, Sopha, 6 Stühle und 2 Sessel,
1 Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 3 Garnituren, je Sopha
und Stühle, einzelne Sophas, ein- und zweithür. Kleider-
schränke, Spiegelschränke, 6 Kommoden, Verticow, Herren-
Schreibtische und Bureau, Waschkommoden und Nacht-
tische mit Marmor, Schreibsecretär, Pfeiler- und andere
Spiegel, Teppiche, 1 fast neue Singer-Nähmaschine, ovale
und andere Tische, Chaiselongue, Ottomane, Rohr- und
Polsterstühle, Auszugstisch, Vorhänge, Portieren, Cullen,
Steppdecken, Bilder, Fischerei-Geschäften, Haus- und
Küchengeräthe, Reisekoffer, Vorrathsschrank mit 16 Schub-
laden, Küchenschrank u. dgl. mehr.

Eine vorherige Besichtigung kann nur vor Beginn der
Auction stattfinden. 408

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

„Aar-Bote.“

Tagblatt für Langenschwalbach

und

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis.

Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme des Montags,
Sonntags mit „illustrirtem Unterhaltungsblatt“ und der
landwirthschaftlichen Beilage: „Der Nassauische Landmann“
und kostet durch die Post bezogen vierteljährlich 1 Mark
50 Pf. mit Bestellgeld.

Inserate finden im „Aar-Boten“, welcher als amt-
liches Organ des königlichen Landrathsamts und des Kreis-
Ausschusses für die 88 Gemeinden das gelesenste Blatt im
ganzen Unter-Taunus-Kreise ist, eine große und erfolgreiche
Verbreitung und werden mit 10 Pf. für die dreispaltige
Zeile berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Lg. Schwalbach.

Die Expedition des „Aar-Boten“.

Neue Frühkartoffeln,

100 Pfund mit Sack Mt. 4.— ab Frankfurt a/M., versendet gegen Nach-
nahme A. J. Kleeblatt, Seligenstadt b. Frankfurt a/M. 117

Club Edelweiss.

Sonntag, den 30. Juli, zur Feier unserer Gründung:

Großes Gartenfest

in Biebrich (Rheinischer Hof)

bei unserem Mitgliede Herrn J. Peitz.

Für Volksbelustigungen aller Art: Wettlaufen, Gierlaufen,
Ballon-Ausfahrten u. A. m. ist bestens Sorge getragen. Bei ein-
brechender Dunkelheit **Beleuchtung des Gartens** mit ca. 300 Lampen,
bengalische **Beleuchtung**, sowie **Feuerwerk**. Für ein **ausge-
zeichnetes Glas Bier**, sowie **gute Speisen** ist seitens des Herrn
J. Peitz Sorge getragen. Wir laden unsere Mitglieder, deren An-
gehörige, sowie Freunde des Clubs freundlichst ein.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

NB. Abmarsch präcis 3 Uhr vom Louisenplatz. Mit Musik durch
Mosbach und Biebrich, nach dem Rhein. Bei ungünstiger Witterung
geiellige Zusammenkunft im großen Saale.

Brauerei-Ausschank Kronenburg

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Concert.

Zugleich empfehle ich den geehrten Vereinen den großen
Garten zur Abhaltung aller Festlichkeiten. 15009

Große elektrische Beleuchtung des Gartens.

Achtungsvoll **Carl Ries.**

Gen. 4 Mt., kann abgeholt werden. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag. 15008



Kohlen.



Von morgen an treffen im Laufe der Woche Waggons Kohlen
der verschiedenen Sorten in frischer Förderung direct von der
Zeche (keine Schiffscohlen) für mich ein. Diejenigen verehrlichen
Abnehmer, welche auf wirklich gute Kohlen und frische Waare bei
mäßigen Preisen reflectiren, wollen mir ihre geschätzten Aufträge
zur Vormerkung baldmöglichst übermitteln. 14993

Wilh. Theisen,

Kohlen- und Brennholz-Handlung.

Comptoir: v. 1. October c.

Lager:

Louisenstraße 36.

an der Gasfabrik.

Gest. Bestellungen werden in meiner Wohnung Karlstraße 42, 1,
und in der Buchhandlung des Herrn E. Bornemann,
Kirchgasse 15, entgegengenommen oder per Postkarte erbeten.

Verloren. Gefunden

Eine schwarze Nickeluhr verloren. Ab-
zugeben gegen

Belohnung Elisabethstraße 16, 2 St.

Beim venetianischen Nachtst. eine Herren-Perrücke vertauscht. Bitte um
gefl. Rückgabe an Portier, Kurhaus.

Eine Damen-Uhr mit Kette gefunden. Abzug. Helenenstr. 7, Hinterb.
Am Sonntag auf dem Schützenfeste ein graues Jaquett
gefunden. Abzuholen Lehrstraße 12, 1 l.

Abhanden gekommen am Freitag Nachmittag von

(Gordon-Zetter), langhaarig, glänzend schwarz, mit braunen

Abzeichen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Pädagogium Pursche

befindet sich

Quersfeldstraße 4.

Zehrziele bekannt.

13196

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh. Blicherstraße 10, 2. 7691

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Italienisch für Anf. mit deutsch. für Vorgef. mit ital. Portr. Näh. Beilstraße 11, Part.

Italienisch durch gebor. u. diplom. Italiener im Int. Sprach-Institut Albrechtstr. 21, 1 u. ausw.

Ein Fr. erteilt grdl. Clavier-Unterricht à Stunde 1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13235

F. Nicolai. Nicolast. 27, Schüler des kgl. Concertmeisters H. Müller. erteilt gründl. Violin- und Clavier-Unterricht. 13890

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel erteilt gründlich mit bestem Erfolg

Concertmeister **Arthur Michaelis**, akad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Gründl. Rhythmus-Unterricht erteilt z. m. Fr. Frau Marie Glöckner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Bermittlung v. Immobilien jeder Art. 11736
Bermittlung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Kostenfreie Vermittlung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäfts-Häusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur J. MEIER, Estate & House Agency, Taunusstr. 18. 12446
Strengste Discretion. Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephone No. 215.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand, empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Gsgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 6. 18192

Immobilien zu verkaufen.
Rentables Haus, für Ausfuhr oder Fuhrleute geeignet, preiswürdig zu verkaufen durch **Ernst Meerlein**, Hellmundstraße 62, 2. 14968

Mein neues Haus nächst den Bahnhöfen, mit schönem Garten, für jedes Geschäft passend, ist für 86,000 M. mit 4000 M. Anzahlung sofort feil. Rentiert nach Abzug der Steuern 400 M. Ueberfluß. Näh. bei **P. G. Rück**, Dohmerstraße 30 a, 1. 14967

Das Landhaus Alwinenstraße 3, bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Badecabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Kellern, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber **Nerothal** 16 oder **Philippstraße 18.** 11795

Langstraße 12 (Nerothal) sehr schöne Villa mit großem Garten, gesundeste Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. Ausf. dafelbst. 18774
Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisiert, für Infanterie, Kavallerie u. i. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496
Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelsstraße 24

Vortheilhafte Gelegenheit für Schreiner.

Ein Haus in guter Lage (Canalisation in Ordnung), in welchem seit 18 Jahren eine Schreinerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Eventuell wird auch die Schreinerei (mit kleinem Maschinenbetrieb und fester Kundschaft für Specialarbeit) sammt Wohnung allein abgegeben. Näh. kostenfrei durch **Herrn Ernst Victor**, Taunusstraße 13. 14686

Das Haus Dämergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8517

Die Besitzung **Wilhelmshöhe 1**, am Leberberg, einige Minuten vom Kurhaus, auch zur Bauspeculation geeignet, ist Erbtheilung halber zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 12242

Villa Sonnenbergerstraße 43, 12 Zimmer, 4 Manjarden, Küche, Badezimmer u. i. w., mit großem Garten, sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6 bei **Th. Sator**. 14465
Für 98,000 M. (feststehender Preis) hochrentables gediegen gebautes feines Haus in bester Lage der Stadt Umstände halber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich unter Chiffre **T. P. 590** im Tagbl.-Verlag anzeigen. 14439

Rentables Haus, worin Bäckerei und Schreinerei, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14915
Weidenstraße neues Haus mit Garten, Thorfahrt, gut rentabel, Alles verm., unter günstigen Beding. zu verk. Näh. im Tagbl.-Berl. 13925

Eine herrschaftliche Villa mit über 1 Morgen groß. Part. in feinsten Kur Lage, ist Krankheit halber unter der Lage zu 1/3 des wirtl. Werthes zu verkaufen, ev. würde eine fl. Villa oder gutes Pensionshaus, auch anderwärts, in Tausch genommen. Näh. Auskunft erteilt der Beauftragte **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 14516

Villa Mainzerstraße 32 zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 12200
H. Landhaus, enth. 9 Zim., Küche u. mit groß. Garten, in guter Stadtlage, wegen Sterbefall für M. 37,500 (unter der Lage) sofort zu verk. Anfr. befördert der Tagbl.-Verlag sub **V. D. 86.**

Landhaus zu verkaufen. 6 % rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Baubureau. 4796

Einen Gelegenheits-Kauf!
macht Käufer m. Villa in schöner gesunder Lage, enth. 9 Zimmern, Badec., gr. Küche m. Speisek., und 5 gr. Dachkamm. u. mit hübsch. Garten, ca. 15 Min. vom Kurhaus, die ich Verhältn. halber weit unter dem Selbstkostenpreis bei günst. Beding. abgebe. Anfr. unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag zu richten.
Haus mit gutgehender Wirtschaft im südlichen Stadttheil mit 6000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Max Edelstein**, Langgasse 4. 14934

Neues Haus mit Thorfahrt, Stallung für 6 Pferde, großer Heu- u. Strohspeicher, Glasdach u. zu verkaufen. Näh. Zimmermannstr. 3, B. bei **Marimann**. 14952
In bester Geschäftslage (Hämergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Laden preiswürdig zu verkaufen. Auskunft erteilt **G. Seibert**, Philippstraße 39, 2. 14934

Herrich. Rentenhaus — Tausch
Frankfurt a/M. soll gegen einen auswärtigen Besitz, Arabit, auch Gut, getauscht werden. Anträge unter **M. C.** an **Hausenst. & Vogler**, Frankfurt a/M., zu richten. 119

Bauplatz Mainzerstraße 28, mit Baugenehmigung für Villa, zu verkaufen. Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12201

Victoriastraße Gebauplatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft Adelsstraße 56, B. 12845

Für Gärtner u. i. w. Zwei Morgen Land mit Häuschen, am Exerzierplatz, billig unter günstigen Bedingungen zu verk. N. i. Tagbl.-Berl. 14971
Nier, ca. 1 1/2 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebaute Heßstraße, andererseits an die projectirte Ringstraße stoßend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft erteilt **G. Seibert**, Philippstraße 39, 2. 14933

Immobilien zu kaufen gesucht.
Mit guter Anzahlung ein Rentenhaus im südlichen Stadttheil sofort zu kaufen gesucht. Off. unter **O. M. 282** an den Tagbl.-Berl. erb.

Rentables Haus mit Garten zu kaufen gesucht, gleichviel welche Lage. Off. unter **N. L. 288** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

die Schwierigkeiten bei der Beseitigung des felsigen Geländes haben die Arbeiten um zwei Jahre hinausgezogen. Am 23. April des Jahres 1882 that unter großen Feierlichkeiten König Georg von Griechenland den ersten Spatenstich zu dem sechs Kilometer langen Kanal.

Südöstlich vom Hafen der kleinen Stadt Kalamati im Golfe von Aegina öffnet sich zu Füßen der Trümmer der alten Stadt des Isthmus ein ungefähr 30 Meter breites Thal, dessen Strömungen in schiefer Richtung von Nordosten nach Südwesten verlaufen. Auf der anderen Seite der Centralmasse des Isthmus, die von 40 bis zu 80 Metern über dem Meerespiegel aufsteigt, giebt es ein zweites Thal, das um die Ruinen der alten Mauer herum sich nach dem Golfe von Korinth öffnet. In dem genannten Thale sprudelt jahraus, jahrein eine Quelle, die ersichtlich schon von den Alten gekannt und benutzt wurde. In dem anderen Thale gaben einige künstliche Brunnen ebenfalls reichliches Wasser. Das Plateau ist durchsetzt von sogenannten Meerfichten, und eine beständige Brise kühlt das Gelände. Nicht mit Unrecht hält man diesen Punkt für den gesündesten in ganz Griechenland. Wenn es war ist, daß die Kanalgesellschaft auf dem höchsten Punkte des Isthmus die Anlage eines Lusthauses „Zu Poseidons Fichtenhain“ plant, so wird der Gedanke allseitig mit Freuden begrüßt und jener klassische Ort gewiß stark aufgesucht werden, vorausgesetzt, daß man sich die Klassizität der Umgebung nicht allzu hoch bezahlen läßt, so daß der Fremdling den Ort nur „mit frommem Schauder“ betreten würde. Die von Oberingenieur Garster gezogene Trasse, welche, wie erwähnt, völlig mit der des Kaisers Nero zusammenfällt, trifft auf den Golf von Korinth zwischen Neukorinth und dem Badeorte Lutraki nach Ueberwindung einer höchsten Bodenerhöhung von nur 38 Metern. Die zu entfernende Gesteins- und Erdmasse hat an 10 Millionen Kubikmeter betragen, und man kalkuliert, daß zu ihrer Beseitigung an $1\frac{1}{2}$ Millionen Kilogramm Dynamit, 50,000 Kilogramm Pulver-Surrogate, 105,000 elektrische Minenzünder, 2 Millionen Sprengkapseln und $\frac{1}{2}$ Million Ringe Zündschnur nötig waren. Da die Bohrarbeit in den Mittelfelsen des Kanals sich auf 2400 Meter erstreckte, so wurden 800 Reihen Bohrlöcher mit 4000 Minen von je 60 Meter Tiefe und 1600 mit je $19\frac{1}{2}$ Meter Tiefe, im Ganzen also 5600 Minen mit einer Gesamttiefe von 271,200 Metern angelegt.

Die ganze Gesteinsmasse wurde im sogenannten englischen Einschnittsbetriebe gewonnen, bei welchem durch die fortzuschaffende Masse einerseits ein wagerechter Stollen getrieben und andererseits mehrere Schächte niedergelassen und diese von oben gegen unten durch Sprengungen allmählich trichterförmig immer mehr erweitert werden, wobei das abgesprengte Gestein in den Stollen fällt und dort auf einer Schienenbahn leicht und rasch weggeführt wird. Die Erweiterungen der Schachttrichter greifen nach und nach ineinander und verlaufen schließlich in das Querschnittsprofil des Durchschnitts. Die Gestaltung und die Verschiedenheit des abgeräumten Gesteinsmaterials ist so interessant, daß die Kanalgesellschaft wahrscheinlich eine Spezialkarte für die geologische Wissenschaft ausarbeiten läßt. In den Hauptzügen bestehen die Felsen des Isthmus aus losem Sandstein und in Konglomeraten von Kies mit tertiären Kalksteinbildungen.

Die zwei Mündungen des Kanals begegnen in den beiden Golfen in einer Entfernung von 200—300 Metern vom Ufer einem tiefen Meeresboden bei ruhigem Gewässer. Die unter Wasser abgesprengten oder in das Meer gefallen Massen wurden durch riesige Baggermaschinen gehoben, in Prahme geladen und in der offenen See wieder versenkt. An den beiden Endpunkten des Kanals sind zwei neue Städte entstanden: Posidonia am Golfe von Korinth, Isthmia am Golfe von Aegina. Die Eisenbahn von Athen nach Patras, beziehungsweise Nauplia führt auf einer Brücke von 80 Meter Spannung über den Kanal. Die mit der Ausführung des Kanals beauftragten Unternehmer haben einen Pauschalbetrag von $26\frac{1}{2}$ Millionen erhalten. Es mußten direkte Hafenanlagen, die Errichtung einer Eisenbahn zur Beförderung der abgesprengten Massen, Hochbauten für die Ingenieure und Arbeiter angelegt werden; in der Mitte des Kanals erhebt sich der Thurm für die elektrische Beleuchtung desselben. Mit 6000 israelitischen Sklaven nahm Nero die Durchstechung des Isthmus in Angriff. Die Neuzeit hat das Werk mit ungefähr

2000 Arbeitern aus Montenegro, Albanien und Italien durchgeführt.

Die finanzielle Krisis, welche Griechenland im Augenblick durchlebt, hindert nicht, daß der Schiffsverkehr in den beiden Golfen von Korinth und Aegina von Jahr zu Jahr lebhafter geworden ist. Schon im Jahre 1880 verkehrten hüben und drüben durchschnittlich 446 große Dampfer — die Küstenfahrer unter Segel nicht zu zählen, trotzdem die Ueberführung der Güter und Personen über den Isthmus, die übrigens auch schon die Alten auf einer Fährbahn ausübten, so schwierig als möglich war. Griechenland besaß im Jahre 1880 nur 1050 Schiffe mit einem Gehalt von 30,000 Tons, 1871 war die griechische Handelsflotte schon auf 6135 Schiffe mit 415,355 Tons angewachsen. Seitdem ist sie gewiß nicht kleiner geworden. In der Hauptsache aber soll aus dem Kanale von Korinth der internationalen Schifffahrt ein großer Handel erwachsen. Die Möglichkeit der Vermeidung des Kaps Matapan bedeutet, abgesehen von der Berringerung der Gefahren der Seefahrt, eine Ersparnis von 185 Seemeilen für die aus der Adria nach dem Piräus bestimmten Provenienzen und eine Ersparnis von 95 Seemeilen für die aus dem Mittelmeer nach dem Hafen Athens bestimmten Schiffe. Ein Blick auf die Karte lehrt uns, daß Messina und der Piräus auf demselben Breitengrade, dem 38., liegen, während Kap Matapan und die Insel Cerigo auf dem 36. liegen. General Furr legte im Jahre 1881 der Bewerbung um die Konzession die Berechnung zu Grunde, daß über den Isthmus von Korinth jährlich an $4\frac{1}{2}$ Millionen Tons Güter geführt würden. Da aber der Seeverkehr nach Griechenland, der Türkei und Kleinasien in den letzten zwölf Jahren unermesslich gewachsen ist, so kann man annehmen, daß die Kanalgesellschaft von Korinth derjenigen von Suez hinsichtlich ihres Gedeihens nichts nachgeben wird, umso weniger, als hier internationale Rivalitäten wie beim Suezkanal weniger zu fürchten sind. Die Steuer, welche die Gesellschaft für die Durchfahrt des Kanals von Korinth erheben wird, beträgt für die aus dem adriatischen Meere kommenden Schiffe einen Franc für die Person oder Tonne, einen halben Franc bei den Fahrzeugen aus dem Mittelmeere.

Ein zweistündiger Spaziergang reicht hin, um den ganzen Kanal von einem Ende bis zum anderen abzusprechen. Vorbei allerdings sind Spiel und Tanz, zerstört und verweht der Ruhm und die Pracht von Alt-Hellas. Das Auge erblickt nicht mehr die Cypressenhaine mit ihren Marmorbildnissen, ragende Burgen und Tempel aus weithin schimmerndem Marmor. Aber noch ragen die Zeichen einer gewaltigen Zeit aus dem dünnen, staubigen Lehm Boden. Dort grüßt von der Höhe Akrokorinth herüber mit den letzten Ueberresten seiner Burg; auf der Höhe von Alt-Korinth streben noch Säulen reinsten Stiles in den blauen Aether, und trugig begleiten uns noch gewaltige Reste der Isthmusmauer, jenes gegen die Perser errichteten Bollwerkes, längs der Strecke des Kanals. Noch ist die Terrasse des Poseidontempels zu erkennen, dem zu Ehren die irthmischen Spiele stattfanden.

Doch wenn das Auge und die Seele schwelgen wollen in der Farbenpracht der Berge und Gewässer Griechenlands, dann möge man hinaufsteigen zur Höhe von Akrokorinth, wo die Quelle Peirene hervorsprudelt und angesichts der Trümmer des Mittelalters die große Zeit wieder vor uns lebendig wird, in der Byzanz und Venedig die halbe Welt beherrschten. Die Akropolis von Athen dort, hier der hellstimmernde Parnax grüßt hinüber, auch der Helikon und die Berge von Mykenä und Nemea. Dort im Golfe von Leusina die Insel Salamis; hier Böotien, dort Argolis.

Noch lagert über dem prächtigsten Meerbusen Griechenlands, dem von Korinth, eine feierliche Stille; sein tiefblaues Wasser träufelt kaum der Hauch des Windes, und die violette Farbe der ihn bewachenden Berge spiegelt sich in ihm wieder. Bald aber wird nicht nur der Pfiff der Lokomotive, das Rasseln der Räder des von Patras nach Athen eilenden Eisenbahnzuges von Zeit zu Zeit seine Ruhe stören. Die dem Kanale zustrebenden großen Seedampfer werden tiefe Furchen in ihm hinterlassen, und der Fortschrittsdrang der Menschen, das gebieterische Muß der Selbsterhaltung, das ihn zwingt, jedes noch unbesetzte Gebiet sich zu erobern, wird eine der letzten irthümlichen Stätten unseres Erdtheiles dem Strome der neuzeitigen Völkerwanderung erschlossen haben.

Für die Monate August und September!

Der Brung
des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 30 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Jetzt schon neu eintreffende Bezieher erhalten die bis zum 1. August erscheinenden Nummern unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von
H. v. Weizsäcker. (14. Fortsetzung.)

3. Beilage: Zur Eröffnung des Kanals von Korinth. Von
Alfred Rühemann. — Räthsel-Lösung.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Einen Tag nach der Uebergabe von Mainz, am 23. Juli 1793, fiel den preussischen Truppen auch die französische Festung Nancy in die Hände. Damit war der Erfolg auch auf französischem Boden auf der Seite der Koalition; allein die ganze laue, begeisterungslose Kriegsführung, von allen möglichen auf einander eifersüchtigen Seiten beeinflusst, benutzte niemals die errungenen Erfolge, und so kam es, dass schließlich die Franzosen doch noch siegreich waren, während sie 1793 noch bequeme hätten völlig besiegt und aufgerieben werden können. — Am 24. Juli 1868 wurde die Militärkonvention zwischen Preussen und Mecklenburg-Schwerin abgeschlossen. Durch solchen Staatsvertrag überträgt eine Regierung der anderen die ihr in Bezug auf das Militärwesen zugehörigen Rechte und Pflichten. Vor 25 Jahren war dieser Vertrag noch von ungleich größerer Bedeutung als heute, da wir im geeinigten deutschen Reiche ein deutsches Heer haben.

R. **Nach breudeter Landwehrrückung** wollen wir nicht verfehlen, die verheerenden Uedungsmannschaften auf die Familienunterstützung, die einem jeden Familienvater von Seiten des Staates gewährt wird, aufmerksam zu machen. Die Beträge sind innerhalb 14 Tagen auf der Stadtkasse zu erheben.

— **Deutsche Bäder-Ausstellung in Chicago.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ vom 14. Juli läßt sich von der Weltausstellung folgendermaßen berichten: „Chicago. Einen glänzenden Erfolg hat hier die Gruppen-Ausstellung der deutschen Bäder und Brunnen erzielt. Prof. Julius Lesing nennt sie in seinem Bericht das bestannonnierte Quellheiligtum der Welt und macht auf die große Pracht aufmerksam, die in der Gesamtaufstellung und den einzelnen Details der Dekorationen entwickelt ist. Die bedeutendsten Bäder Deutschlands, darunter Baden-Baden, Bietrich, Birresborn, Driburg, Ems, Fachingen, Gerolsteiner Sprudel, Hainfeld und Charlottenquelle, Helgoland, Hixader, Homburg v. d. Höhe, Juliusbad, Harzburg, Kreuznach, Kronthal, Langenschwalbach, Misdroy, Nauborn, Neundorf, Nordern, Niederjessers, Pyrmont, Söhlengraben, Soden am Taunus, Theodorshall und Weilbach haben hier ausgestellt. Die Ausstellung befindet sich am Haupteingange der Agriculturnhalle, unmittelbar gegenüber der Musik, also an einem besonders günstig gelegenen Plage. Die Mitte der Gruppe wird von einer prächtigen Brunnenfigur aus Bronze eingenommen. Die Wände sind mit Misch ausgeschlagen und zeigen Panoramen und Bilder der einzelnen Bäder in geschmackvoller Umrahmung. Der Hintergrund ist mit Pflanzengruppen, Spiegeln und zwei hervorragend schönen Bronzen von Kauer und Gertlein geschmückt. Vor diesem Aufbau malt eine anmuthige Brunnen-Hebe ihres Amtes und ist kaum im Stande, in der amerikanischen Sommerhölle allen Wünschen nach Erquickung Rechnung zu tragen. Es war ein sehr glücklicher Gedanke seitens der deutschen Exportbrunnen, durch dieses Unter-

nehmen mit der englischen Apollinaris-Gesellschaft, die den Export von Tafelwasser von Amerika bisher monopolisirte, in Wettbewerb zu treten. Nach den eingelaufenen Anmeldungen und Anfragen ist der praktische Erfolg schon jetzt ein sehr bedeutender, und würde durch das Fortbleiben der deutschen Brunnen von der Chicagoer Weltausstellung der amerikanische Markt für absehbare Zeit verloren gegangen sein; aber auch die deutschen Bäder, die hier ausgestellt haben, werden durch die Besuchstatistik der nächsten Jahre darüber belehrt werden, daß sie recht gethan haben, die Kosten für ihre Repräsentation auf amerikanischem Boden nicht zu scheuen. Daß das Werk zu Stande gekommen ist, verdanken wir in erster Linie den preussischen kaiserlichen Bädern und den Herren, die die Vorarbeiten geleitet, den Herren Geheimrath Semper, Regierungsrath Westphalen, Dr. Schilling-Pyrmont und Dr. Merbot, Sekretär der Handelskammer zu Wiesbaden. Eine in 80,000 Exemplaren theils in deutscher, theils in englischer Sprache gedruckte, mit einer Einleitung des Gruppenleiters Dr. Schilling versehene Broschüre orientirt die Besucher der Ausstellung über die Bedeutung und die Artmittel der ausstellenden Bäder.

* **Wie viel Bienen bilden einen Schwarm?** Ueber diese Frage hat sich ein bekannter Imker hergemacht. Er ist zu folgenden Resultaten gekommen: In 1 Kilo Bienen gehören rund 10,000 Stück. Ein mittlerer Vorschwarm nun wiegt durchschnittlich 2 Kilo (= 20,000 Bienen). Der stärkste Vorschwarm, den er erhielt, wog 3,4 Kilo, der schwächste 1,7 Kilo. Dagegen belägen mittlere Nachschwärme ein Durchschnittsgewicht von 1,5 Kilo; die stärksten wogen 2,5 und die schwächsten 1 Kilo. Es giebt auch Nachschwärme mit kaum 0,5 Kilo (= 5000 Bienen) Gewicht. Diese haben aber in den Augen des Bienenwärters, gleich allen Schwärmen, die unter 1 Kilo wiegen und vornehmlich spät fallen, keinen großen Werth.

* **4722 Turnvereine** gehören nach der neuesten Statistik zur „Deutschen Turnerschaft“. Dieselben haben sich gegen das Vorjahr um 203 Vereine vermehrt und vertheilen sich auf 3992 Vereinsorte. Demzufolge ist auch die Zahl der Vereinsangehörigen über 14 Jahre von 447,066 auf 469,658 Mann gestiegen. Von den genannten Vereinen besitzen 666 vereineigene Turnplätze und 340 Vereine eigene Turnhallen, während Schulkturnhallen, die dem Staat oder den Gemeinden gehören, von 1011 Turnvereinen benutzt werden. Es hat sich demnach aus allen Positionen der diesjährigen Statistik wiederum die fortschreitende Entwicklung der deutschen Turnerschaft ergeben. Trotz dieser durch das gemeinsame Arbeiten der vorzüglich organisierten „Deutschen Turnerschaft“ erzielten Erfolge stehen immer noch 666 Turnvereine in Deutschland abseits von der „Deutschen Turnerschaft“.

(Weitere Details siehe Nachtrag.)

Hercins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen G. H.“ hielt am Freitag Abend die 2. ordentliche Generalversammlung für 1893 ab. Dieselbe war erfreulicher Weise zahlreich besucht, ein Beweis, daß das Interesse an dem Verein unter den Mitgliedern ein reges ist. Der Kassirer erstattete Bericht über den Stand der Kasse im 1. Halbjahr 1893. Danach betrug die Mitgliederzahl Ende Juni 1894 bei einem Zugang von 188 und einem Abgang von 122 im 1. Halbjahr 1893. Die Einnahmen betrugen in den ersten 6 Monaten 1893 im Ganzen 7883 Mk. 22 Pf., die Ausgaben 7051 Mk. 19 Pf., darunter für Krankengelder 2420 Mk., für Arzt und Arzneien 1818 Mk. 94 Pf., andere Heilmittel 61 Mk. 58 Pf., Verpflegungskosten in Krankenhäusern 649 Mk. 40 Pf., Wöchnerinnen-Unterstützungen 522 Mk., Beihilfe in Sterbefällen 360 Mk., Verwaltungskosten 245 Mk. 97 Pf. Der aus Kassenbestand und Beiträgen bestehende Ueberschuß beläuft sich auf 832 Mk. 3 Pf. — In der nunmehr 9 Jahre bestehenden „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen“ hatten sich während dieser Zeit im Ganzen 3332 Mitglieder angeschlossen, abgegangen sind in den 9 Jahren 1738 Mitglieder, sodas als Bestand bleiben 1594. Vereinnahmt wurden in 9 Jahren an Zinsen aus Kapitalien des Vereins 1638 Mk. 89 Pf., Eintrittsgelder 5132 Mk. 93 Pf., Monatsbeiträge 90,613 Mk. 30 Pf., Beiträge von Ehrenmitgliedern 2137 Mk. 10 Pf., eingezogene Kapitalien 5014 Mk. 84 Pf., Sonstiges 607 Mk. 14 Pf., zusammen 105,159 Mk. 20 Pf. Ausgegeben hat die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. H.“ in den 9 Jahren ihres Bestehens für Krankengelder 29,062 Mk. 70 Pf., Arzneien 13,432 Mk. 59 Pf., andere Heilmittel 452 Mk. 49 Pf., Verpflegungskosten in Krankenhäusern 6373 Mk. 45 Pf., Wöchnerinnen-Unterstützungen 6120 Mk., Beihilfe in Sterbefällen 5770 Mk.

20 Pf., Arzt z. 21,653 M. 50 Pf., andere Verwaltungskosten 3992 M. 56 Pf., angelegte Kapitalien 13,970 M. 24 Pf., Sonstiges 400 M. 98 Pf., nicht beibringliche Beiträge 2798 M. 46 Pf., zusammen 104,327 M. 17 Pf. Der Ueberchuß beträgt 832 M. 3 Pf., wie bei dem ersten Halbjahr 1893 schon angegeben. Der von den Rechnungsprüfern Herren Schloßmeister Trimborn und Drechselmaschinenbesitzer Spies erstattete Bericht über die 1892er Rechnung stellte die ordnungsmäßige Führung derselben fest und beantragte Entlastung des Vorstandes. Diefelbe wurde ertheilt. In den Vorstand wählte die Versammlung mit großer Mehrheit die Mitglieder Frauen M. Kern, Ph. Meyer und G. Metert. Die vom Bezirks-Ausschuß genehmigten Statuten, auf Grund deren der Herr Handelsminister der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen G. V.“ die Versicherung ertheilte, daß sie den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes in der Fassung vom 10. April 1892 genügt, erlitten noch einige unwesentliche Aenderungen.

* Der Lokal-Gewerbeverein unternimmt am Mittwoch, den 26. Juli, einen Ausflug nach Bensheim und dürfte, nach dem aufgestellten Programm zu urtheilen, die Betheiligung eine recht große werden, zumal der Vorstand das Mögliche mit dem Angenehmen zu verbinden wußte, und außerdem auch Damen und Freunden des Vereins die Theilnahme gestattet ist. Gilt es doch, die bedeutenden Stablissemments: die Grauit- und Eysenwerke von R. Dietzgen sowie die Papierfabrik von W. Euler in vollem Betrieb zu besichtigen, und was der Sache besonderen Reiz verleiht, ist, daß die Besitzer der pt. Fabriken sich bereit erklärt haben, bei der Besichtigung durch ihre Ingenieure die nöthigen Erläuterungen ertheilen zu lassen. Doch nicht allein den gewerblichen Betrieben, sondern auch der überaus schönen Umgebung des Städtchens gilt der Ausflug. Ist doch gerade Bensheim einer derjenigen Punkte der Gegend, welche mit Naturschönheiten besonders reich gesegnet sind; erwähnen wir nur die herrlichen Waldpark-Anlagen des Fürstentags, die Ruinen des Auerbacher Schlosses, das Schönberger Schloss u. s. w. Wir machen daher nochmals auf diese Veranstaltung mit dem Bemerkten aufmerksam, daß der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt nur 3 M. 70 Pf. beträgt, daß jedoch nur diejenigen Theilnehmer auf diese Fahrpreis-Ermäßigung rechnen können, welche sich vorher auf dem Bureau des Gewerbevereins angemeldet haben. (Vergleiche die heutige Anzeige.)

Stimmen aus dem Publikum.

Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Ueber Honiggewinnung hat Hr. r.-Korrespondent solch ungeheuerliche Behauptungen aufgestellt und den Bienenzüchtern so schwere Beschuldigungen ins Gesicht geschleudert, daß diese Ausföhrungen einer Nichtstellung bedürfen. Es wurde behauptet, das „reiche“ Honigsjahr sei dadurch bewirkt worden, daß die Imker einfach den ganzen Sommer über Zuckerrwasser füttern und dann leicht solche Ernten aufweisen könnten. Nach der Entdeckung des Berichterstatters hat es von nun an der Imker in der Hand, jedes Jahr zu einem „reichen“ zu machen, und die Herstellung dieses „Bienenhonigs“ wäre das einträglichste Geschäft, wenn — der Chemiker und die Polizei nicht wären. Daß aber das von Bienen eingetragene Zuckerrwasser als „reiner Bienenhonig“ verkauft werden kann, ist neu. Unter Bienenhonig verstehen die Bienenzüchter den von den Bienen gesammelten süßen Nektar der Blumen, der im Honigmagaz der Biene zu Honig verarbeitet wird. Nicht aber kommt einer Zuckerrwasser der Ausdruck Honig zu, und die Behauptungen über den endlosen Unterschied von „Bienen- und Zuckerrhonig“ sind nur geeignet, das Publikum irre zu machen und das Imkergeschäft zu verächtlichen. Damit nun Herr r.-v. Zuckerrwasser bewahrt bleibe, seien ihm im Folgenden einige Kennzeichen eines guten Bienenhonigs, besonders des diesjährigen gegeben. Der Frühjahrs Honig ist hell, auch dünnflüssig, aber sehr schon krystallisiert. Der übrige Honig in diesem ungewöhnlichen Jahr ist auffallend dunkel gefärbt — Zuckerrwasser ist bekanntlich hell — der zuletzt geerntete dagegen fast schwarz zu nennen; dabei zeigt er sich zäh und dickflüssig, sodaß eine vollständige und gleichmäßige Krystallisation im Glas bald vor sich gehen wird. Zuckerrwasser krystallisiert anders wie Honig, oder gar nicht und geht in Säure über. — Von anderer Seite wird uns noch in dieser Sache geschrieben: Der in Nr. 334 d. Bl. enthaltene Artikel über Honigmarkt bez. Honigverfälschung spricht sich im Allgemeinen höchst ungünstig über die Bienenzüchter als Honigproduzenten aus. So gut, wie es Wein, Bier, Milch, z. B. Panfcher giebt, mag es auch unrelle Honigverfälscher geben. Aber warum denn alle dazu stempeln wollen, die gute Erträge zu verzeichnen haben. Das angeführte Beispiel, sofern es sich auf dieses Jahr bezieht, ist in verschiedenen Gegenden erreicht worden. Würde in einem honigarmen Jahre sich ein Imker seiner hohen Erträge rühmen, so kann man wohl Verdacht schöpfen. Eine Analyse durch die Lebensmittel-Untersuchungs-Kommission wird dann Klarheit schaffen. Betreffenden Falles stellt man den Panfcher an den Branger.

= Wiesbaden, 22. Juli. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Bichgraf, Hr. Lt. von der Infanterie 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Wiesbaden, zum Hauptmann, Meister, Sel. Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Oberlahnstein, Kaiser, Sel. Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Wiesbaden, Lis, Sel. Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Weimar, Klingenbach, Sel. Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Limburg zu Br.-Hs. befördert.

= Schierke, 22. Juli. Föcher Lud. Karl Steinheimer ländete heute Morgen 6 Uhr im Rhein eine männliche Leiche. Tschentuch, Hemd und Socken waren gezeichnet B. B. 12. Der Ertrunkene ist ungefähr 50—55 Jahre alt, trägt Brille und hat eine starke Nase. Man vermutet, daß der Unglückliche aus Wiesbaden stammt. Die Brillenscheibe ist gezeichnet G. Hoffa, Wiesbaden.

Kleine Chronik.

Ein Schnellläufer auf dem Wasser probuirt sich jetzt auf der Obersee. Als „Wasserschuh“ braucht er zwei von ihm erfundene kleine schmale Kähne von Metall, die er an den Füßen festknüpft und dann, wie beim Schlittschuhlaufen, vorwärts treibt. Bei ruhigem Wasser behauptet der Erfinder gut und sicher vorwärts zu kommen; er giebt zu, daß bei unruhigem Wetter die Fahrt noch schwierig und gefährlich sei, doch glaubt er, diese schwache Seite seiner Erfindung durch Vervollständigung der Konstruktion beseitigen zu können.

Der 14. deutsche Feuerwehrtag hat gestern in München begonnen. Um 9½ Uhr wurde die Ausstellung von Feuerlöschgeräthschaften in der Särrannen-Halle eröffnet. Zum morgigen Festzuge werden 6000 Theilnehmer aus dem Gesamtreiche und Deisterreich erwartet.

Eine Frau, die es verärrnt hatte, aus dem Postzug 141 in Weidhöchheim auszufsteigen, zog zwischen Weidhöchheim und Thüngersheim resolut die Nothleine, stieg aus und — lief so schnell davon, daß sie das Zugpersonal nicht mehr einfangen konnte.

Absolute Sicherheit gegen Diebstahl, auch Seitens des Koffiters, bieten die neuesten amerikanischen Gelbdränke dar, welche ein äußeres Schloß mit Schlüssel u. s. w. überhaupt nicht enthalten. Zu einer bestimmten Stunde des Tages öffnen sich nach einem Berichte des Berliner Patent-Bureaus Gerlon u. Sacke die mächtigen Flügelthüren, welche unter dem Einfluß eines Uhrwerkes stehen von selbst. Zu irgend einer anderen Zeit ist die Öffnung vollkommen unmöglich. Dadurch, daß jede äußere Schloßtheile fehlen und eine ununterbrochene Schutzbede den ganzen Schrank umgiebt, ist auch die Sicherheit gegen Feuer eine sehr bedeutende.

Um die so häufigen Schiffsunfälle durch Bruch der Schraubenwelle zu vermeiden, schlägt man jetzt Wellen vor, die aus Hunderten und Tausenden ganz feiner Stahlbrähte bestehen. Diese Drähte sind miteinander gefuppelt und bilden zusammen eine Welle, die nur wenig stärker als die gewöhnliche ist, bei der aber schadhafte Stellen nicht wohl vorkommen können.

Wie der „B. Presse“ aus Prag telegraphirt wird, sind die Kunstmammlungen aus dem Prager Palais des verstorbenen Fürsten Camill Rohan nach München verkauft worden. Die berühmte Geweißsammlung im Schrower Schloße soll ein Wiener Händler Blum gekauft und in mehreren Lastwagen weggeführt haben. Die sehrwerthen Schrower Gärten sollen vernachlässigt und nur Blumenverkäufern zugänglich sein. Die großartigen Treibhäuser werden demnächst aufgehoben.

Einen entsetzlichen Selbstmord unter fast beispiellosen Umständen verübte in Prag der 16-jährige Schüler der dritten Gymnasialklasse in Marian, Joseph Nader, aus Kralowitz, indem er von dem 48 Meter hohen historischen „Schwarzen Thurm“ herabsprang und mit zerstückelter Hirnchale todt liegen blieb. Das Motiv der That war schlechter Studienfortgang.

Der Appellhof zu Rom verurtheilte den Herzog von Sanfelice, Bruder des Cardinals von Neapel, wegen zahlreicher Fälschungen und Unterschlagungen zu fünf Jahren Galeere. Viele Prälaten wohnten der Verhandlung bei.

Einen schauerlichen Selbstmord beging am Mittwoch ein Handlungsgehilfe in Paris, indem er sich von der Jussifäule auf den Basillienplatz hinabstürzte. Die Leiche war scharflich zugerichtet.

Aus Venedig wird vom 18. Juli gemeldet: Eine furchtbare Windholte plagte gestern über Voghera, welche kaum ein Haus unbeschädigt ließ. Ein auf dem Palais Maragliano erbaunter hölzerner Aussichtsturm wurde 50 Meter weit fortgeschleudert und tödtete drei Personen. Die umliegenden Häuser wurden furchtbar beschädigt. In dem rückwärtigen Theile des Domes wurden die Bogenfenster eingeschlagen, Kandelaber und Altäre durcheinandergeworfen. Bei 50 Personen wurden zu Boden geworfen und schwer verletzt.

Ueber Bord geworfen wurde dieser Tage der Begleiter des Rentiers B., der bei Sakrow in einem Segelboot eine Vergnügungsfahrt machte. Der Begleiter goß aus einer Flasche Spiritus auf einen brennenden Kocher und stand alsbald selbst in hellen Flammen. B. warf den brennenden Mann kurz entschlossen in die Hapel und hat ihn dadurch vom Feuertod gerettet. Vom Tode durch Ertrinken retteten ihn Schiffer.

Das neueste amerikanische „Sommergetränk“ ist, wie der „Philadelphia Record“ mittheilt, eine — Mischung aus Buttermilch und Bier, zu gleichen Theilen genommen. Der Barkeeper, der diese so einfache und gesümmungstichtige Mischung erfunden hat, verdient ein Denkmal. Wir Europäer aber beneiden die Philadelphier von Herzen um ihren Magen.

Kavachols Genosse, der Anarchist Bricon, der zu lebenslänglicher Galeerenstrafe in Neu-Caledonien verurtheilt wurde, verheirathete sich vor seiner Abführung mit seiner Geliebten. Diese trug während der Ceremonie ihr und Bricons siebenmonatliches Töchterchen auf dem Arm. Ihre Eltern waren zugegen. Die Gefangenwärter waren Trauzeugen. Nach der Trauung verabchiedeten sich die Neuerwählten unter Schlägen von einander. Wenn Bricon sich gut aufführt, darf seine Frau nach drei Jahren ihm folgen.

Aus Chicago läßt sich der „New-York Herald“ melden: Die hübsche Anna Whitlow war bis vor einigen Tagen Zimmermädchen im Palmerschen Hause. Jetzt ist sie Baroness Sohlberg, Gattin eines österreichischen Edelmanns. Die Werbung begann vor einem Jahre, als der Baron im Palmerschen Hause Gast war. Borigen Samstag war der Baron zum dritten Male hier, und die Trauung fand statt. Das Paar ist nach den Bäderorten des Westens abgereist.

Vermischtes.

Im Berliner Thiergarten sieht man in letzter Zeit häufiger ein Dreck ohne Pferd die Fahrwege entlang rasen und eine stielhafte Dame nach Männerart zu Pferde sitzen und über die Seitenwege sprennen. Das Dreck, das sich so flott dahinbewegt, wird anscheinend von einem Benzinmotor getrieben. Scharfe Eden nimmt das Fahrzeug mit größter Sicherheit, wie denn auch das Anhalten schnell und ohne Mühe erfolgt. Ob hauffirter oder gepflasterter Weg, gleichmäßig geht der Wagen in unerminderter Schnelligkeit vorwärts. Die nach Männerart zu Pferde sitzende Dame ist in Berlin die einzige, denn bisher haben sich unsere Sportfreundeinnen nicht dazu entschließen können, den Herrensitzen anzuheben und dem allgemein üblichen Quersitz zu entsagen. Nicht immer ist dieser Quersitz bei den deutschen Reiterinnen in Gebrauch gewesen, denn bis in die mittelalterliche Zeit ritten sie nach Art der Herren. Noch bis ins achtzehnte Jahrhundert hinein hat sich bei Jagden diese Sitte hier und da erhalten; sonst aber bediente man sich des Quersitzes auf dem englischen Damenstiel, den Anna, die Gemahlin Richard I. von England, erfunden hatte. Das Reiten im Quersitz ist seit jener Erfindung die allgemein übliche Sitte geworden, von der man sich auch jetzt trotz des Vorgehens zahlreicher englischer und amerikanischer Damen, die wieder den Herrensitzen bevorzugen, nicht trennen mag. Welche Vorzüge in der englischen Aristokratie für den Herrensitzen besteht, mag daraus hervorgehen, daß ihn, so schreibt die „Post“, auch die Töchter des Prinzen von Wales angenommen haben. Als Vorzüge werden ein festeres Sitzen, ein besseres Beherrschen des Pferdes, das unter dem Druck beider Schenkel steht, eine schönere und gesündere Körperhaltung gerühmt.

Das stärkste Regiment. Die gefürstete Grafschaft Tirol hat österreichmäßig zum österreichischen Heere nur ein Regiment, die berühmten Kaiserjäger, zu stellen. Um dieses Vorrecht zu bewahren, aber zugleich doch die allgemeine Wehrpflicht durchzuführen, hat man das Regiment allmählich auf immer mehr Bataillone gebracht. Die steigende Bevölkerung ist die Veranlassung, daß die Kaiserjäger jetzt wieder vier neue Bataillone erhalten. Die bisherigen Feldjägerbataillone 3, 14, 18 und 27 treten in den Verband des Regiments, das mit seinen 16 Bataillonen, 64 Feld- und 16 Ersatz-Compagnien das stärkste Regiment der Welt ist.

Borghese-Vanderbilt. Die schwere finanzielle Krise, welche über das fürstliche Haus Borgia in Rom hereingebrochen ist und den stolzen Herzog von Sulmona in die schwersten Bedrängnisse aller Art gebracht hat, scheint, wie wir schon berichteten, dadurch gehoben zu werden, daß eine Verbindung des italienischen Fürstengeschlechtes mit dem amerikanischen Hause Vanderbilt herbeigeführt wird, die der päpstliche Legat zu New-York angestiftet haben soll. Die „Deutsche Zeitung“ knüpft an diese Thatsache folgende Betrachtung: Spiegbürgerliche Seelen fragen bei der Kunde, Prinz Scipio Borghese habe sich mit der Tochter des Eisenbahnkönigs Vanderbilt verlobt: Wird das Paar auch glücklich werden? Eine naive, allemögliche Frage. Die Frau von C. Vanderbilt III. — auch die Milliarden blickenden Dynastien und numerieren die Generationen — erschien einmal in der Oper mit einer Krone auf dem Haupte, die genau nach dem Vorbild der Krone der Königin Victoria gearbeitet war und rund 300,000 Pfund Sterling gekostet hatte. Fügen wir noch hinzu, daß die Putsch der Tochter des amerikanischen Dollarfürsten eine ganz außerordentliche ist, so wird man zugeben, daß die achtzig Millionen Lire, die Scipio Borghese mit der Hand der Miß Vanderbilt erhält, gar nicht viel Geld darstellen. Wir sind sogar so trübsal, dieses Ehebündnis als ein ganz naturgemäßes zu bezeichnen. Wenn ein Vanderbilt bei der Königin Victoria brieflich anfragt, ob sie ihm ein Bild Meissoniers verkaufen wolle und nach dem Meiss auf Grundlage eines Angebotes von 2½ Millionen Francs zu unterhandeln versucht, so ist dies dieselbe Couleur in Grün, wenn die Tochter den Titel einer Prinzessin faßt. Liebe? Was ist das? O, Miß Vanderbilt ist nicht unempfindlich, sie lacht, und wer weiß, vielleicht verliebt sie sich in den Artillerie-Oberleutnant Scipio; doch das Leben hat noch andere Reize und Genüsse. Geld allein macht nicht glücklich, man muß es auch haben, das heißt Alles, was sich durch Geld erringen läßt. Es ist eines der prächtigsten Bauwerke, der Palazzo Borghese zu Rom; er heißt Il Gemalo, die Zimbel. 96 Granitsäulen tragen den Portikus des inneren Hofes; die Borghesische Gemaldesammlung steht an Rang und Bedeutung nur hinter der vatikanischen zurück. Und die Villa Borghese vor der Porta del Popolo, ein Juwel ist sie, an das zu denken reine Freude bereitet, das zu besitzen sogar einen Vanderbilt locken muß. Und einen Namen zu erringen, den die Geschichte schon im Jahre 1605 verzeichnet, als Camillo Borghese als Paul V. den päpstlichen Stuhl bestieg, kann wohl der Mädchenraum einer Vanderbilt sein, die keine „Resalliance“ mit einem Manne schließen mag, dessen Vater weniger Dollars ins Verdienen gebracht hat, als ihre Mitgift beträgt. Nichts wäre leichter, als zu beweisen, daß es Miß Vanderbilt ihrem Neidatium schuldig ist, einen Borghese zu betraffen, wie es verdammt blüht und Schandigkeit des Prinzen Scipio ist, durch eine reiche Heirat zu verhüten, daß der Palazzo Borghese versteigert werde, die Gemaldesammlung unter den Hammer komme, weil sein Papa sich verpekuliert hat. Der Fall Vanderbilt-Borghese ist nicht neu. Die schlechte Romanliteratur hat ähnliche Ereignisse ausgebeutet. Diesmal kam Miß Vanderbilt nicht lediglich über das große Wasser auf den Kontinent, den alten, um nach dem Beispiel ihrer Schwestern einem englischen Herzogssohn, einem italienischen Marquis, einem russischen Fürsten das nötige Gold zur Aufführung des Wappenglanzes zu bieten, in dessen Schimmer sie das Behagen ihres Ehrgeizes sucht, sondern der päpstliche Legat zu New-York hat diese Ehe gestiftet. Das ist das pikante Detail der Verlobungsgeheiß der Miß Vanderbilt mit dem Prinzen Scipio Borghese.

*** Eine unglückliche Kaiserin.** Nur einmal im Jahre erhält eine beschränkte Anzahl von Deuten, die nicht zu ihrer regelmäßigen Umgebung gehören, Gelegenheit, die unglückliche Kaiserin Charlotte von Mexiko, Schwester des Königs Leopold II., von Angesicht zu sehen. Es ist das am zweiten Sonntag im Juli, anlässlich der alljährlich an diesem Tage stattfindenden Prozession des Dörfchens Mexiko, die nach altem Brauch durch den Schlosspark von Bouhont zieht. Seitdem ihr früherer Wohnsitz, das herrliche Schloß von Ternereu, vor 12 Jahren auf unaufgeklärte Weise in Brand gerieth und bis auf den Grund niederbrannte, lebt die von unheilbarer Geistesnacht umfangene Kaiserin in der Einsamkeit des drei Stunden von Brüssel entfernten alten Schlosses Bouhont, wo sie von niemand besucht wird als ab und zu von der Königin von Belgien, der einzigen Person, deren Anwesenheit einen wohlthätigen Einfluß auf die Kranke ausübt. Da in früheren Jahren am Prozessionsstage stets eine große Menge Neugieriger aus der Hauptstadt nach Bouhont kam und die Kaiserin dann oftmals sehr aufgeregt wurde, so dürfen jetzt nur noch Einwohner von Mexiko an der Prozession teilnehmen. Die diesjährige Prozession verlief um 11 Uhr Vormittags die Pfarrkirche von Mexiko und langte um 12 Uhr am Schloß Bouhont an, in dessen innerem Hofe ein Altar errichtet war, an welchem ein Evangelium gelesen und der Segen erteilt wurde. Gegenüber dem Altar traten an einem offenen Fenster die Kaiserin Charlotte und die Königin, hinter ihnen der alte Schloßkaplan und ein Mönch aus dem benachbarten Kloster Grimberghe. Die Kaiserin las eifrig in einem Gebetbuche und warf keinen einzigen Blick auf die im Hofe versammelten Leute; ihr wachsbekleidetes, gramdurchdrungenes Antlitz war von schweißigen Fäden umrahmt. So ergreift mich der Anblick dieser unglücklichen Fürstin gewieken sein, daß viele Theilnehmer der Prozession in lautes Schluchzen ausbrachen. Kaiserin Charlotte ist 53 Jahre alt und hat bereits die Hälfte ihres Lebens in der Nacht des Wahnsinnes zugebracht. Die Umstände, unter denen die damals erst 27-jährige, schönheitsstrahlende Kaiserin den Verstand verlor, werden dem Andenken Napoleons III. für alle Zeiten zur Schande gereichen. Nachdem im Jahre 1866 die französischen Truppen sich aus Mexiko zurückgezogen und Bazine den französischen Offizieren befohlen hatte, sofort den Dienst des Kaisers Maximilian zu verlassen, wenn anders sie nicht als Delinquenten behandelt werden wollten, da wuchs den revolutionären Parteien in Mexiko der Muth, und Maximilian, der für seine Frau fürchtete, schickte diese nach Europa, damit sie Napoleon um Hilfe anhe. Nach beschwerlicher Ueberfahrt langte die Kaiserin im August 1866 in Paris an und wurde am folgenden Tage von Napoleon in Saint-Cloud empfangen. Während zweier Stunden setzte die unglückliche Fürstin dem Kaiser mit der Beredsamkeit, dem Muth und der Festigkeit einer großen Seele die unerhörten Gefahren und Schwierigkeiten auseinander, mit denen ihr Gemahl zu kämpfen hatte, und stellte ihm vor, daß es seine heiligste Pflicht sei, ihrem Manne in dieser bedrängten Lage, in die er durch Napoleons Schuld gerathen war, beizustehen. Napoleon blieb kalt und unerbittlich, er verweigerte seinem ehemaligen Verbündeten die Hilfe auch dann noch, als Charlotte vor ihm auf die Knie sank und ihn schlagend um Erbarmen anflehte. Die unglückliche Kaiserin verließ Saint-Cloud mit verhörmtem Antlitz und verzerrten Zügen. Schon wenige Tage nach diesem Besuch bemerkte man die krankhafte Erregung ihres Geistes. Sie litt an Fieber und heftigem Kopfschmerz, glaubte sich beständig von Feinden umgeben und bildete sich ein, durch ein Glas Limonade, das ihr bei dem Besuch in Saint-Cloud die Kaiserin Eugenie hatte reichen lassen, vergiftet worden zu sein. Nichtsdestoweniger besuchte sie noch mehrere Höfe, vergeblich bemüht, Unterstützung an Soldaten und Geld zu erhalten. Zuletzt kam sie nach Rom, wo eine furchtbare Nervenkrise ausbrach. Sie glaubte sich verfolgt und bedroht und flehte den Papst an, sie von ihren eingebildeten Feinden zu befreien. Pius IX. nahm sich der unglücklichen Fürstin aufs Liebevollste an und ließ ihr sogar im Vatikan eine Wohnung einrichten. Das Uebel schritt aber rasch vorwärts, und die Kaiserin verlor vollständig den Verstand, noch bevor sie das Ende des Kaisers Maximilian, ihres angebeteten Gatten, erfahren konnte. In Mexiko hatte sich wenige Tage vor der Ermordung des Kaisers das Gerücht vom Tode der Kaiserin Charlotte verbreitet. Als man dem Kaiser dieses Gerücht mittheilte, sagte er nur: „Gott sei Dank! Nun wird sie wenigstens nichts von dem Entsetzlichen erfahren, was man hier vorbereitet.“ Am 19. Juni 1867 wurde Maximilian zum Tode geführt. Mit vornehmer Ruhe nahm er Abschied von den ihn umgebenden letzten Freunden: „Der Tod ist leichter, als man denkt“, sagte er. „Ich bin bereit.“ Am Richtplatz angekommen, vertheilte er einige Goldstücke, die man ihm gelassen, unter die Soldaten, die ihn fesseln mußten. „Schickt wacker“, rief er ihnen zu. „Möge mein Blut das letzte sein, was für das Vaterland vergossen wird!“ Das waren die letzten Worte dieses Fürsten, der sich seinem neuen Vaterlande vollständig geweiht hatte und dessen Seelengröße und Festigkeit sogar das Herz seiner Feinde erschütterte.

*** Es lebe die Statistik!** Diese nützliche Wissenschaft findet, wie zu erwarten, in Chicago ein ausgiebiges Feld. So hat ein von der Zahlenwuth ergriener Mensch folgende Berechnung angestellt: Ein Besucher der Ausstellung, der dieselbe täglich während der ganzen Eröffnungs-dauer besucht und jedem Gegenstande im Durchschnitt nur 5 Minuten widmet, würde 22 Jahre brauchen, ehe er herumkommt. Jedenfalls ein treffender Hohn auf das maßlose Anschwellen der Weltausstellungen.

*** Die Krinoline** spielt noch immer als Schreckgeheiß. Dieses zu bannen, werden alle Geschichten aufgeführt. Hier eine der neuesten Erinnerungen. Als vor etwa hundert Jahren der dänische Konig in Marokko seine Frau dem Hofe vorstellte, trug sie natürlich auch das Modestück jener Zeit, die Krinoline. Alle Welt war erstaunt über diesen Anblick. Die Gemahlin des ergötlichen Fürsten konnte ihrerseits den Geb-

fehler ihres Geschlechts, die Neugierde, nicht bemeistern. Sie trat an die ihr Vorgestellte heran und fragte, indem sie ungenirt die Krinolinen betastete, voll Verwunderung: „Bist Du denn das Alles selbst?“

* **Die Despotenlunen** altindischer Fürsten und Fürstenthümer werden in einem Auszug des „B. Fr.“ beleuchtet. Eines Tages hatte der Großmogul Jahangir den Einfall, verkünden zu lassen: er wüßte, daß die Damen seiner Residenz Edelsteine auf den Akerse-Markt bringen wollten, und er hoffe, daß die Kavalierse des Hofes diese Steine um jeden Preis kaufen würden. Sein Wunsch war Befehl, und er selbst ging in dieser Beziehung allen Andern mit gutem Beispiel voran. Ihm folgend, wurde sein Sohn, der schmucke Prinz Khurram, alsbald durch die hervorragende Schönheit der Gattin Jemal Khan, Namens Arjemund Bann, angezogen, und er fragte sie, was sie zu verkaufen habe? Sie antwortete prompt, daß sie nur einen großen Diamanten besitze und der Preis desselben sehr hoch sei; als der Prinz ihn zu sehen und den Preis zu wissen wünschte, zeigte sie ihm ein Stück feinen und durchsichtigen Sandzuckers, dessen Form an die eines Diamanten erinnerte, und bemerkte mit schallhaftem Lächeln, das Kleinod sei hunderttausend Rupien (Gulden) werth. Der Prinz zahlte sofort den Preis und ließ sich mit ihr in eine Unterhaltung ein, bei welcher ihr Geist und ihr Witz alle seine Sinne so vollends berückten, daß er sie schließlich in seinen Palast einlud, wo sie zwei bis drei Tage verweilte. Merkwürdiger Weise wurde sie bei ihrer Heimkehr von ihrem Gemahl nicht so gut empfangen, wie sie gewöhnlich, und als sie darüber beim Prinzen Klage führte, suchte er ihrem gekränkten Gefühl Genugthuung zu verschaffen, indem er befahl, daß Jemal Khan im Elephantenhofe von einem der Thiere zu Tode getreten werden solle. Doch dem unglücklichen Ehegatten des flatterhaften Däumchens wurde das Glück zu Theil, vor seiner Hinrichtung den Prinzen sprechen zu dürfen und ihn zu überzeugen, daß er, Jemal Khan, keineswegs über die seiner Frau widerfahrne Gunst empört gewesen sei, sondern im Gegentheil sich unwürdig gefühlt habe, sie, die sich die Liebe eines Sohnes des Großmoguls erworben, wieder an seinen Hüfen zu schließen. Der Prinz fand sich durch diese Erklärung bewogen, Jemal Khan nicht nur zu begnadigen, sondern ihm auch ein Prunkgewand und das Kommando eines Reitercorps von tausend Mann zu geben und ihn überdies der häuslichen Sorge durch die endgültige Aufnahme der Arjemund Bann in den prinzipalen Harem zu überheben.

* **Amerikanische Millionäre.** Daß aus kleinen Anfängen Großes werden kann, beweisen Beispiele in allen Ländern, allein daß dies in so kurzer Zeit geschehen kann, darin steht Amerika wohl einzig in seiner Art da. Einer der 88 Senatoren der Vereinigten Staaten, deren jeder Staat nur zwei in den Senat entsendet, begann seine Laufbahn auf der Straße, wo er geachteten Nettid verkaufte und — als zweiten verbesserten Erwerbszweig — geröstete Kaffeebohnen. Und jetzt ist Senator Veland Stanford 160 Millionen Mark „werth“, die er größtentheils beim Bau der ersten Pacific-Bahn, welche den Kontinent von Osten nach Westen durchschneidet, verdiente. Außerdem zieht er Pferde auf seinen Besitzungen in Californien, die bis zu 60,000 Mark und mehr verkauft werden. Er baute auf seine Kosten eine Universität, damit sein einziger Sohn auf derselben studiren könne. Derselbe starb jedoch im Alter von 15 Jahren, nachdem er auf dem Sterbebette katholisch geworden war. An eben dieser Universität bot Stanford dem Ex-Präsidenten Garfield eine Stelle an. Dieser wird während eines Monats im Jahre Vorlesungen dort halten, und spricht man von einem Honorar, das 80,000 Mark betragen soll. Ein anderer Millionär in Washington machte sein Geld in einem Manufakturladen in Chicago und kann es sich jetzt erlauben, 50,000 Mark Miete zu zahlen, bis sein eigenes Haus, dessen Bauplan allein 320,000 Mark kostete, fertiggestellt sein wird. Daß es, was Name und Glanz anbelangt, mit Recht den Namen Palast verdienen wird, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. Ungeachtet der hohen Miete reist die Familie augenblicklich in Europa und Afrika. Der bekannte Millionär Macay machte sein Vermögen in den Goldgruben Californiens und soll mit dem Spaten in der Hand den Grund deselben gelegt haben. Seine Frau setzt jetzt mehr als alle Anderen durch ihren Luxus die Welt in Erstaunen. Zu einer Zeit hieß es, daß auf ihre Kosten zwei Jäger in Afrika nach einer bestimmten Art von Kolibri jagten, von deren Gefieder Mrs. Macay einen Umhang zu haben wünschte. Vor einigen Monaten wurden Macays Millionen ihm bekanntlich beinahe zum Verhängnis. Ein Californier schoß auf ihn, weil Macay seiner Frau einen Saphir geschenkt hatte, der einen unehörschten Preis gekostet haben soll. Aehnliche Beispiele liegen sich gewiß noch viele anführen in einem Lande, das 32,000 Dollar-Millionäre haben soll. (Köln. W.)

* **Monstrositäten.** In der japanischen Kunst herrscht die Neigung für Monstrositäten vor. Das Geschick in der Produktion von Lapsus naturae Seitens der Japanesen ist wunderbar. Jüngst machte nun Hr. A. Nider der Akademie der Naturwissenschaften in Philadelphia einige Mittheilungen über solche Abweichungen der Fische vom normalen Zustande. Er ist der Meinung, daß diese Sonderbarkeit zuerst dadurch erreicht wurde, indem man die Eier des gewöhnlichen Goldfisches schüttelte oder störte. Dadurch wurde eine zweifache Art von Mißgestalten hervorgebracht; einige mit zwei Köpfen und andere mit zwei Schwänzen. Letztere erwiesen sich als lebenskräftiger. — Vor einigen Jahren demonstirte Professor Weber, daß ähnliche Monstrositäten hervorgebracht werden könnten, indem man die Eier des gewöhnlichen Hechtes schüttelte.

* **Ueber den „König Dampf“** bringt ein amerikanisches Fachblatt interessante Tabellen, aus welchen sich die Vertheilung der Dampfkraft unter den civilisirten Nationen der Erde ergibt. Nach dieser Uebersicht standen im Jahre 1888 insgesamt 50,015,000 Dampf-Pferdekrafte

der civilisirten Menschheit zu Gebote. Bekanntlich wird die Dampf-Pferdekraft 3 Pferdekraften und eine Pferdekraft 7 Menschenkräften gleich erachtet. Obgleich die Dampfmaschine bereits im vorigen Jahrhundert erfunden war, wirkten vor 50 Jahren doch erst 1,650,000 Dampf-Pferdekraften ungefähr auf dem nördlichen Gebiet, dem jetzt über 50 Millionen zur Verfügung stehen. Was die Vertheilung der Dampf-Pferdekraft auf die verschiedenen Länder betrifft, so steht Großbritannien mit 25 Pferdekraften auf je 100 Einwohner an der Spitze; ihm folgen die Vereinigten Staaten von Amerika mit je 24 Pferdekraften auf je 100 Einwohner. Daran schließen sich Belgien, Deutschland, Frankreich, die Schweiz, die skandinavischen Länder und Holland. Nach Oesterreich (mit 5 auf je 100 Einwohner) beginnen die Staaten mit untergeordneter Industrie. Von jenen 50 Millionen Dampf-Pferdekraften entfallen nur 10 Millionen auf Lokomobilen und Motoren, 32 Millionen dagegen auf Eisenbahnen und 8 Millionen auf Dampfboote.

* **Der verliebte Sachsisch.** Wollte Dich schon lange fragen: — Warum machst denn Du — Jedes Mal, wenn ich Dich küsse, — Fest die Augen zu? — „Gott, was bist Du dumm, mein Lieber, — Das nicht zu verhehlen! — Wie sich zwei Verliebte küssen, — Darf Ich noch nicht sehn!“ (Hieg. Bl.)

Griskaffen.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Cultung beiliegt.)

Wiesbaden 2. Hl. Die Inschrift an der Trinkhallenfront der Saalgasse lautet in deutscher Uebersetzung etwa: „Der Heilung und Pflege des armen Kranken geweiht. 1785.“ Es ist die Inschrift des alten Hospitals, das 1785 ein neues Gebäude erhielt und 1879 abgerissen wurde. — Das Wappen ist vielleicht dasjenige des Grafen Gerlach von Nassau-Idstein, der um 1350 den ältesten Bau des Hospitals errichtete.

Lokales (Nachtrag).

o- **Todesfall.** Einer der bedeutendsten Landwirthe Wiesbadens, Herr Daniel Kraft, ist gestern Vormittag nach längerem Kranksein gestorben.

o- **Die Wiesbadener Turnerschaft** wird auf dem diesjährigen Mittelrheinischen Turnfest, welches am nächsten Sonntag und die beiden folgenden Tage in Darmstadt abgehalten wird, hervorragend vertreten sein. Während an dem Feste circa 180 Turner überhaupt Theil nehmen, stellen die drei hiesigen Vereine zu dem am Sonntag Nachmittag stattfindenden Musikercapturnen, zu dem 180 Riegen angemeldet sind, eine Zahl, die bis jetzt noch nicht annähernd erreicht worden ist, zusammen 10 Riegen. Außerdem wird sich auch eine größere Zahl Turner an dem am Montag stattfindenden Einzelwettkampfen, zu dem 300 Turner angemeldet sind, und am folgenden Tage am Wettstreiten betheiligen. Von den Musikern stellen die „Turn-Gesellschaft“ 5 Riegen und zwar je eine am Barren (Altkl.), Red, Barren (Jüngling), Pferd (Jüngling) und Reulenbewingen, der „Männer-Turnverein“ 4 Riegen und zwar je eine am Red, Barren (Jüngling), Barren (Altkl.) und Säulenbewingen, der „Turn-Verein“ eine Riege am Barren mit Schwungbreit.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 22. Juli, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 272 1/2, Disconto-Com-mandit 177.20—40, Staatsbahn —, Lombarden 86 1/2, Gotthard-bahn-Actien 154.80, Laurabahn-Actien —, Bochumer 119.—, Gelsenkirchener 131.20, Harpener 123.80, 3/4, Portingelsen —, Schweizer Nordost —, Schweizer Central —, Schweizer Union —, Dresdener —, Darmstädter —, Berliner Handelsgesellschaft —, 6 1/2, Merikaner 56.50, 3/4, Neptuner —, — Tendenz: still.

Geschäftliches.

Das Wichtigste von allen Organen ist unsere Haut. 1001 Mittel werden täglich erproben, um dieselbe, besonders die Gesichtshaut, zu verbessern, doch müssen solche ihrer Wirkungslosigkeit wegen meist eben so reichlich verschwendet. Ein gross-artiges und seit zehn Jahren epochemachendes Mittel ist **Prehn's Sandmandelkleie**. Derselbe hat sich bei Weitem weit über das gewöhnliche hinaus in unzähligen Fällen bewährt. Er wirkt nicht nur auf die Haut, sondern auch auf das Blut. Er ist ein unverwundliches sanitäres Augenheilmittel. Man verlange stets nur **Prehn's Sandmandelkleie**. Göt in Göt.

60 Pf. und 1 Mk. bei **C. W. Poths, Taunus-Droguerie, Anton Cratz, Langgasse 29, M. Gürth, Spiegelgasse 1, A. Berling, Gr. Burgstr. 19.** 114

Karl Schipper,

Hofphotograph.

31. Rheinstrasse 31,

ladet zum Besuche seines mit allen modernen Errungenschaften der Photographie ausgestatteten Etablissements ergebenst ein. 1092C

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 12131

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 15.